

Es muß das Ideal der Jugend werden: daß Kinderfinn und Verzenssteinbild ein neues Geichlecht belebele. Dies ist unser tiefter Weihnachtswunsch!

Reichstanzler Marx über die Räumung der Kölner Zone.

Wien, 24. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Ein Vertreter der „Kölnischen Volkszeitung“ hatte Gelegenheit, den Reichstanzler über die Frage der Räumung der sogenannten Kölner Zone zu befragen. Der Reichstanzler äußerte sich darüber auf dem Berichtsweg wie folgt:

Ich muß auf Ihre Frage wegen der Räumung der ersten Rheinlandzone ganz offen feststellen, daß mich der augenblickliche Stand dieser Angelegenheit mit ernster Sorge erfüllt. Die alliierten Regierungen scheinen bereits entschlossen zu sein, den im Versailler Vertrag festgelegten Räumungstermin des 10. Januar 1925 nicht innewahnen und als Grund dafür die Frage der deutschen Entwaffnung zu benutzen. Ob die Kontrollkommission ihren Bericht bis zum 10. Januar noch erhalten wird, oder ob die Alliierten diesen Termin einfach stillschweigend vorübergehen lassen oder die Reichsregierung vorher formell von ihrem Beschluß in Kenntnis setzen wollen, steht im Augenblick noch dahin. Die äußere Form des alliierten Vorgehens und seine Begründung ändert aber an der augenblicklichen Lage nichts. Wenn es wirklich bei dieser Haltung der Alliierten verbleibt, so fürchte ich sehr, daß das Folgen haben könnte, die mir nicht nur vom deutschen Standpunkt, sondern auch vom Standpunkt der europäischen Gesamtpolitik aus

äußerst beklagenswert

erscheinen. Die verheißungsvolle Entwicklung, die sich an die Londoner Konferenz knüpfte, und die, wie ich gerne anerkenne, auch auf der Seite der Alliierten zunächst manche Anzeichen des Willens zur Verständigung und Verständigung brachte, soll nun auf einmal wieder einen Rückschlag erleiden. Wenn die Politik, die Deutschland und die alliierten Mächte an der Londoner Vereinbarung geführt hat, von beiden Seiten loyal weiterbefolgt würde, so müßte ihr erstes Ergebnis die Räumung der ersten Rheinlandzone am 10. Januar sein. Erfolgt die Räumung an diesem Tage nicht, so drohen alle Erfolge dieser Politik hinfällig zu werden. Ich brauche die Gefahren, die das für

die Konsolidierung der deutschen Verhältnisse

und unsere gesamten internationalen Beziehungen mit sich bringen würde, nicht näher zu schildern. Ihren folgenreichen Schritt glauben die Alliierten mit deutschen Verhältnissen in der Entwicklung begründen zu können. Ich will darauf hinweisen, was diese ganze Art der Begründung schon an und für sich bedeutet. Sie bedeutet ganz einfach die Rückkehr zu der Sanktionspolitik, der doch die Londoner Konferenz endgültig das Urteil gesprochen zu haben schien. Und nun

die Entwaffnung

selbst. Anfang März teilte uns die Vorkonferenz mit, daß die alliierten Regierungen, nachdem die Kontrolle während des größten Teiles des Jahres 1923 aeruht habe, sich von dem derzeitigen deutschen Rüstungsstande kein Bild machen könnten, bevor sie diesen nicht noch einmal hätten nachprüfen lassen. Um aus der Tatsache, wie sich die Note der Vorkonferenz damals ausdrückte, herauszukommen, wollten die alliierten Regierungen die Aufgabe der Kontrollkommission auf die Vereinfachung der bekannten, von der Vorkonferenz im September 1922 noch als unerledigt bezeichneten 5 Punkte beschränken, wenn der Kontrollkommission zuvor die Möglichkeit geboten würde, noch einmal eine allgemeine Inspektion des deutschen Rüstungsstandes vorzunehmen. Die Reichsregierung hat sich damals trotz schwerer Bedenken schließlich einverstanden erklärt. Ich möchte daran erinnern, daß die Reichsregierung diesen Entschluß faßte, nachdem der französische Ministerpräsident und der damalige britische Premierminister in einem besonderen Schreiben unmittelbar den Appell an mich gerichtet hatten, die deutsche Regierung möchte die internationale Lage nicht gerade in dem Augenblick belasten, wo die Aussichten auf

eine schnelle Durchführung des Dawes-Gutachtens

die Hoffnung aufkommen lasse, daß eine endgültige Regelung der Reparationsfrage und damit zugleich die Grundlage eines allgemeinen und wirklichen Friedens zwischen den beteiligten Völkern gefunden werden könnte. Diese Vorgeschichte zeigt, daß die Wiederaufnahme der Kontrollverhandlungen durch die Kontrollkommission auf einer besonderen Vereinbarung beruhte, und daß schon im Hinblick hierauf jede Kritik an dem Verhalten, das Deutschland in der vorangegangenen Epoche der Kommission gegenüber beobachtet wurde, jetzt als unerbittlich auszuweisen muß. Es ist mir deshalb noch nicht recht verständlich, warum Lord Curzon in seiner letzten Erklärung vor dem Oberhaus im Zusammenhang mit der Räumungsfrage davon gesprochen hat, daß Deutschland während der letzten beiden Jahre Obstruktion gegen die Militärkontrolle getrieben habe.

Auch die Verhandlungen über die 5 Punkte sind seit längerer Zeit im Gange und haben in manchen Teilen unter erheblichen Zugeständnissen Deutschlands an die alliierten Forderungen schon zu einer Einigung geführt. Es ist aber doch leicht erklärlich, daß bei einer so weit reichenden Aktion schließlich gewisse Punkte übrig bleiben, die mangels einer autoritativen Instanz für die Auslegung des Vertrages

nur im Wege gegenseitiger Verständigung

erledigt werden können. Kein Mensch in der ganzen Welt kann bestreiten, daß Deutschland eine irgendwie wesentliche Abrüstungsleistung nicht erfüllt habe, daß es in einem Maße entwaffnet ist, wie dies noch niemals in der Geschichte ein großes Volk über sich hat erlassen lassen müssen, und daß von irgendwelchen deutschen Abrüstungsleistungen auch nicht im geringsten die Rede sein kann. Darauf kommt es aber allein an. Die Belassung der Rheinlande ist doch nachdem die Reparationsfrage in London ihre Regelung gefunden hat, vom Versailler Vertrag als eine Sicherung der Weltmacht gegen deutsche Angriffsmöglichkeiten und Absichten gedacht. Da derartige Absichten vollkommen außer dem Bereich der Möglichkeiten liegen, kann aus den ganz geringfügigen Restpunkten bei lokaler Vertrauensauslegung kein Recht geleitet werden. Die Belassung zu Sicherungszwecken über die verlangte Frist hinaus zu verlangen. Man hört vielfach, der eigentliche Grund für die Verzögerung der Räumung liege vielleicht weniger in der Entwaffnungsfrage als darin, daß nach der Räumung der ersten Rheinlandzone

die militärische Belassung des Ruhrgebietes

nicht länger aufrecht erhalten werden könne. Wenn dieser Grund in den Erwägungen der alliierten Regierungen wirklich eine derartige große Rolle spielen sollte, so müßte ihn die deutsche Regierung ebensowenig ablehnen, wie die Verzögerung auf die Entwaffnungsfrage. Die Reichsregierung hat sich mit der Aufrechterhaltung der Belassung des Ruhrgebietes bis zum 1. April 1925 doch nur als den spätesten Termin abgefunden, hat aber in Übereinstimmung mit der britischen Regierung von vornherein ihrer Auffassung Ausdruck gegeben, daß die Räumung befristet und vor jedem Endtermin durchzuführen werden müsse. Die Reichsregierung hat es, so bald ihr die drohende Entwicklung der Räumungsfrage erkennbar wurde, für ihre Pflicht gehalten, ihre Auffassung den beteiligten alliierten Regierungen in aller Offenheit darzulegen. Über das Ergebnis dieses Schrittes läßt sich im Augenblick noch nichts sagen. Ich möchte einfügen, daß die Hoffnung anheben, daß in den wenigen Wochen, die uns noch von dem vertragsmäßigen Räumungstermin trennen, doch noch ein Weg gefunden wird, auf dem unterem Standpunkt Räumung gegeben und neuen Gefahren vorbeugt wird, die eine Wiederaufnahme der Sanktionspolitik heraufbeschwören würden. Es ist nicht abzusehen, so schon der Reichstanzler, was geschehen würde, wenn an die Stelle der klaren und verzweifelten Zusammenarbeit, die ich hier für das Ziel meiner ganzen Politik ansetzen habe, jetzt wieder ein tiefgehender Konfliktzustand treten würde!

Die Urteilsbegründung im Rothardt-Prozess.

Wandeburg, 23. Dez. Die Urteilsbegründung im Rothardt-Prozess steht davon aus, daß der Angeklagte den Arbeitsbeweis nach vier Richtungen hin angetreten hat. Der Nebenkläger habe Landeserrat begangen 1. durch Beteiligung am Berliner Arbeiterkongress im Jahre 1918, 2. durch Übertragung dieses Streik auf Kiel, 3. durch den Versuch, einen solchen Streik in Chemnitz durch den Abgeordneten Kasse einzuführen zu lassen, 4. durch planmäßiges Entgegenarbeiten und Durchkreuzen von Maßnahmen der Obersten Beaufsichtigung zum Zweck der Schwächung der Landesverteidigung. In den drei letzten Punkten ist der Arbeitsbeweis völlig mißlungen und die Behauptungen des Angeklagten sind widerlegt. In dem ersten Punkt würdigte das Gericht die Beweisführung dahin, daß die Sozialdemokratische Partei Deutschlands und der Nebenkläger den Streik nicht angesetzt haben, daß er ohne ihr Zutun ausgebrochen sei und daß ferner die Aussagen der Zeugen Spring und Gohert als Falschaussagen aufgefahst werden müßten, da die beiden offenbar das als gebürtig angaben, was sie zu hören wünschten. Nach den sonstigen Feststellungen seien der Nebenkläger und die übrigen Vorstandsmitglieder der S. P. D. in die Streikleitung eingetreten und hätten sich dadurch äußerlich am Streik beteiligt. Diese Handlung wolle der Nebenkläger rein juristisch gegen § 89 des Strafgesetzbuches auf, wenn sie auch politisch und moralisch anders zu bewerten sei. Bei diesem Tatbestand ist die Beurteilung nicht auf Grund des § 186, sondern auf Grund des § 185 des StGB. erfolgt. Eine Verurteilung, deren Sinn ist, daß dem Nebenkläger Landeserrat zuzutragen sei, ist eine sehr schwerwiegende, insbesondere, weil die Absicht, die der Nebenkläger bei seinem Eintritt in die Streikleitung geleitet habe, nämlich den Streik so schnell wie möglich beizulegen und dies für sein Tun wesentlich, in dem beklagenden Artikel erwähnt worden ist. Deshalb und da der Angriff sich gegen den höchsten Beamten des Reiches richtete, müßte trotz der Jugend des Angeklagten auf eine empfindliche Gefängnisstrafe erkannt werden.

Der Angeklagte hat überaus milde Richter gefunden. Der § 186 StGB, der die Höchststrafe auf zwei Jahre festsetzt, ist durch die übliche Nachrede des Staatsanwalts der deutschen Republik, der Fall war so schwer, wie er nur irgend sein konnte. Ein Grund, unter das Höchstmaß ein wenig herabzugeben, konnte nur darin liegen, daß man in dem Angeklagten nur eine Marionette in den Händen gewisserloser Hintermänner sah. Das Gericht ist aber zu der milden Strafe von drei Monaten Gefängnis gekommen, weil es den vielfach vorbestraften Zeugen mehr glaubte als dem Reichspräsidenten, und dabei offenbar vergaß, daß es ohne dessen aufopfernde Tätigkeit in und nach dem Kriege nicht auf seinen künftigen Scheitern hätte. Es hat nur wegen formaler Verurteilung verurteilt und den Landeserrat gegen ihn als erwiesen angenommen. Es hätte Ebert von neuem beklagt, wenn man gegen diese durch die Beweisführung in keiner Weise gerechtfertigte Feststellung energisch protestieren würde. Ebert steht zu hoch als der Schutz gegen diesen Richterbruch bedürftig!

Reichspräsident und Generalstaatsanwalt legen Berufung ein.

Berlin, 24. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Eine Berliner Korrespondenz will entgegen anderslautenden Mitteilungen erfahren haben, daß im Wandeburger Prozeß bisher noch keine Berufung eingelegt worden sei. Die Berufung werde jedenfalls vom Generalstaatsanwalt und dem Vertreter des Reichspräsidenten innerhalb 14 Tagen eingelegt werden. Die Berufung des Reichspräsidenten Dr. Landsberg wird sich auf verschiedene Gründe stützen. Rechtsanwält Dr. Landsberg hat sich gestern nachmittag zum Reichspräsidenten begeben. Die erneute Verhandlung wird, wie gemeldet wird, ebenfalls in Wandeburg stattfinden, und zwar vor dem ebenfalls aus Berufsrichtern bestehenden Landgericht.

Eine Rundgebung des Reichskabinetts für Ebert.

Berlin, 24. Dez. (Drahtbericht unterer Berliner Abteilung.) Das Reichskabinett hat gestern beschloffen, den Ausgang des Wandeburger Prozesses zum Anlaß einer Rundgebung zu nehmen, die heute vormittag in Form eines korporativen Besuchs aller in Berlin anwesenden Kabinettsmitglieder vollzogen wurde. Die Minister überreichten eine Resolution, in der dem Reichspräsidenten das uneingeschränkte Vertrauen des Kabinetts und der Dank für sein patriotisches Verhalten ausgesprochen wird.

Der Völkerbund und die deutsche Note.

Genf, 23. Dez. Die Note der Reichsregierung an den Völkerbund wurde gestern vom Völkerbundssekretär in deutsch, englisch und französischem Text der Presse übergeben. Gleichzeitig bestätigte der Generalsekretär des Völkerbundes dem deutschen Generalkonsul in Genf, der die Note mit einer Denkschrift überreichte, den Empfang. Eine direkte Antwort an den Reichsminister des Auswärtigen ist noch nicht erfolgt. Die Note hinterließ im Völkerbundssekretariat einen starken Eindruck. Sie wird in neutralen Kreisen des Sekretariats als sehr geschickt und als eines der wichtigsten Dokumente bezeichnet, die bisher der Völkerbund erhalten hat, wobei die rückständige Offenheit anerkannt wird, mit der die grundlegenden Probleme angefaßt werden und besonders wird hervorgehoben, daß es sich hier um die erste direkte Rundgebung der Reichsregierung an den Völkerbund in der Beitrittsfrage handelt. Bei den maßgebenden höheren Beamten des Sekretariats hat jedoch vor allem der Vorbehalt, in dem der Generalsekretär erklärt wird, die zuständigen Instanzen des Völkerbundes zu befragen, eine nachhaltige Verlegenheit bewirkt. So ist man sich in der Tat bis jetzt über die weitere Behandlung, die die Note zu erfahren hat, noch nicht klar und hat sich zunächst mit ihrer Übermittlung an alle Mitgliedsstaaten des Völkerbundes begnügt. Über die spätere Stellungnahme des Völkerbundes bestehen nur Vermutungen. So wird gemutmaßt, daß der Rat in seiner Märztagung oder auch erst in der Völkerbundversammlung im September an die in der Note aufgeworfenen Fragen herantreten wird, während nach einer anderen Auffassung die Mitgliedsstaaten des Völkerbundes in der Beantwortung der Note an den Generalsekretär erst im Januar zu den verschiedenen Problemen Stellung nehmen könnten. Die Genfer Presse ist ebenfalls geteilter Ansicht. Nach dem „Journal de Genève“ will Deutschland vor allem in einem russisch-polnischen Konflikt keine Neutralität sicherstellen; es laufe aber auch, wenn es dem Völkerbund nicht beitrifft, Gefahr, daß die Mächte das Durchzugsrecht für Deutschland fordern. Nach Ansicht des Blattes kann nur die Vollversammlung die Frage des Artikels 18 lösen, was infolge der technischen Schwierigkeiten der Abänderung des Völkerbundsstatuts den Eintritt Deutschlands lange hinausziehen würde. — Die Tribune de Genève glaubt, daß Deutschland mit seinem Appell an den Völkerbund angesichts der Tatsache, daß es in Genf unentbehrlich ist, eine Milderung der Abrüstungsbestimmungen des Versailler Vertrages erzielen will.

Beschlüsse der Reparationskommission.

Paris, 24. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Reparationskommission hat gestern eine Sitzung abgehalten, in deren Verlauf die Maßnahmen über die deutschen Naturalieferungen beschlossen wurden. Weiterhin wurde die Ernennung Wallenbergs zum neutralen Mitglied des deutsch-alliierten Sachverständigenausschusses bestätigt.

Die kritische Lage des Saargebiets.

Genf, 23. Dez. Wie das „Journal de Genève“ mitteilt, hat der Generalsekretär des Völkerbundes von der Bereinigung zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen des Saargebietes folgendes Telegramm erhalten, das aus den Händen der französisch-deutschen Delegationen bei den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, Ravnalds und Trendelenburg, ausgestellt wurde:

Die Vertreter der verschiedenen Wirtschaftskreise des Saargebietes konstatieren mit tiefem Bedauern, daß bei den gegenwärtigen Verhandlungen zwischen Frankreich und dem Saarland die wirtschaftlichen Interessen der beiden Länder der äußerlich kritischen Lage des Saargebietes, das von der Abwanderung von seinem Hinterland und seinen hauptsächlichsten Absatzgebieten bedroht ist, keine Rechnung getragen wird. Da unsere Lebensinteressen bedroht sind, leben wir uns gezwungen, uns ungesäumt an die deutsche und französische Delegation zu wenden, um sie zu bitten, so rasch als möglich den handelspolitischen Problemen des Saargebietes eine Lösung zu geben. Zur Erreichung dieses Zieles müssen von uns bezeichnete Sachverständige an den Verhandlungen herbeigeführt werden. Dies ist das einzige Mittel, um unser Wirtschaftsleben vor den ihm drohenden Gefahren zu bewahren. Dem Telegramm ist folgende Bitte beizugeben:

Der Generalsekretär des Völkerbundes möge die von uns und von Belgien erfüllten Wirtschaftsfunktionen des Saargebietes zu Dank verpflichten, wenn er dem weittragenden Einfluß des Völkerbundes, dem das Wohl der beiden saarländischen Bevölkerungen in erster Linie anvertraut ist, im Sinne unserer an die beiden Delegationen gerichteten Gesuche geltend machen würde.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen

Paris, 24. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der französische Handelsminister Ravnalds wendet sich in einer Erklärung erneut gegen die allzu sichtbare Tendenz gewisser Pariser Blätter, die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zum Scheitern zu bringen. Er stellt erneut fest, daß die Verhandlungen am 28. oder 29. Dezember wieder aufgenommen werden müssen, und daß die Unterbrechung nur durch das Weihnachtstfest verurteilt werden ist.

Staatssekretär Trendelenburg vor dem Reichskabinett.

Berlin, 24. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichskabinett traf gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Tressen zu einer Sitzung zusammen. In der Sitzung berichtete Trendelenburg über den Stand der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen. Bericht erstattete.

Die Weihnachtspanne in den deutsch-russischen Verhandlungen.

Berlin, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Mitglieder der deutschen Delegation für die in Moskau stattfindenden deutsch-russischen Verhandlungen sind nach Berlin zurückgekehrt. Die zwischen der deutschen und der russischen Delegation vereinbarte amtliche Erklärung hat folgenden Wortlaut:

Nachdem die deutsch-russischen Verhandlungen seit dem 12. November in Moskau geführt worden sind, ist nunmehr, wie von Anfang an in Aussicht genommen war, während der Weihnachtszeit eine Pause eingetreten. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache auf die wirtschaftlichen Materien, das Niederlassungsabkommen und das Wirtschaftsabkommen erstreckt. Wenn auch eine Anzahl wesentlicher Forderungen auf beiden Seiten zurückgestellt worden sind, so ist doch über eine Reihe von Fragen Übereinkunft erzielt worden.

Pariser Besprechungen über die Räumungsfrage.

Paris, 24. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach den Morgenblättern hat gestern in Quai d'Oran eine wichtige Besprechung stattgefunden, an der der Direktor der politischen Abteilung Carro, General Defigier, als Vertreter des Generals Foch, und der juristische Sachverständige Fromageot teilnahmen. Im Verlauf der Besprechungen wurde in großen Umrissen eine Note ausgearbeitet, die die Vorkonferenz Ende der Woche an Deutschland übermitteln wird. Die vorgenannten Persönlichkeiten wurden später von Herriot empfangen, der sich den Text vorlegen ließ. Nach dem „Petit Parisien“ soll in der Note ausgedrückt sein, daß der provisorische Bericht der interalliierten Militärkontrollkommission über die deutsche Abrüstung nicht befriedigt habe. Weiter wird darauf hingewiesen, daß der endgültige Bericht der besagten Kommission erst einige Wochen nach dem 10. Januar 1925 fertiggestellt werden könne und daß die verbündeten Regierungen die Befehung Kölns bis dahin ohne Angabe eines Grundes verlängern werden.

Am Freitag Sitzung der Vorkonferenz.

Paris, 24. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Vorkonferenz zur Prüfung des Berichtes der interalliierten Kontrollkommission hat ihre Sitzung auf Freitag verschoben. Nach einer Meldung der Havas-Agentur werden die Berichte der interalliierten Kontrollkommission im Laufe der dritten Januarwoche erfolgen.

London, 24. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Reuters-Meldung will die Vorkonferenz wahrscheinlich die Entsendung einer Kommission an Deutschland wegen der Räumungsfrage in Erwägung ziehen. Die englische Regierung hätte nicht den Wunsch, die Räumung hinauszuschieben. Die Verzögerung sei dadurch entstanden, daß seit der Befehung des Ruhrgebietes eine geordnete regelmäßige Kontrolle unmöglich gewesen sei. Die Wichtigkeit der Frage sei lange aber eine eingehende Prüfung.

Der englische Standpunkt.

London, 24. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Von zutreffender Seite wird mitgeteilt, daß der Standpunkt der britischen Regierung in der Räumungsfrage der Kölner Zone seit den Besuchen des deutschen Botschafters bei Chamberlain nicht von dem von Lord Curzon im Oberhaus dargelegten Standpunkt abgewichen sei. Der endgültige Bericht der Militärkontrollkommission könne nicht vor der dritten Januarwoche erwartet werden.

Ein Mann, der die läbliche Friedrichstraße bereist, hat dieselbe, kleinbar recht marktschlägigen Artikel gefunden. Er inspectirt auf den Humor der Berliner und bietet, falls möchte man sagen, reelle Ware. Jedenfalls ist dieser Mann der die Berliner lachen macht, kein Scharlatan im billigen Sinne des Wortes. Er reist in Witten. In Kalauer-Dauker. In den kleinen Cafés der Friedrichstadt kann man ihn Abend für Abend finden. Da sitzt er an einem Tisch, umgeben von einer freiwilligen Concubine. Leute, die seine Scherze längst kennen, lachen, brüllen, prügeln vor Enthusiasm. Sie sind keine Helfershelfer. Ihr demonstratives Lachen und Wiehern macht die anderen Gäste aufmerksam. Jede möchte in diesen arbeitschweren Zeiten auch ein Endchen von so viel Humor erlangen. Wie der Wis-Daukerer merkt, daß man nach seinem Tisch, seiner Bühne loszuziehen, steht wohl er, seine Stunde ist gekommen. Er verläßt, gleichsam von seinem eigenen Gefallschaden verführt, die Tafelrunde und geht mit heiter überfließender Miene in das Publikum. Von Tisch zu Tisch. Und bietet jedem eine Serie von funkel nagelneuen Witten an. Trinkt sie, nicht ohne schaulbielerische Begabung, jedenfalls mit klarster Herausarbeitung der Pointe vor. Weist ihm sie wenig abgebraucht, jedenfalls noch nicht populär. Gemeinhin bietet er eine Serie an. Eine Serie umfaßt drei Witze. Versteht sich, daß sein Programm ganz nach dem Zubörerkreis abgestuft ist. Für allein stehende Dexten oder Herren in zweifelhafter Begleitung gibt's eine Variation sein, dilant". Für Familienpublikum eine besonders gewählte Auslese. Jedem das Seine Honorar? O — bitte, ganz nach Belieben! Er fordert in

hier Gelegenheit, sich praktisch zu betätigen und Routine zu erwerben. Aufführungen und Konzerte sollen dabei stets das schätzenswerte Ziel sein.

Schwerer Autounfall. Gestern abend gegen 12 Uhr fuhr ein Auto in der Biebricher Straße gegen einen Baum schlug, zurückgleitend, gegen die Plattform eines Straßenbahnwagens. Der Chauffeur wurde schwer verlegt und ins Krankenhaus gebracht.

Für Verheirathete. Der Vieh-Versicherungsverein a. G. (Rhein-Mainau-Versicherung) Wiesbaden macht die Bemerkungen darauf aufmerksam, die Pferde während der bevorstehenden Festtage täglich mindestens eine Stunde zu bewegen und erfahrungsgemäß bei keiner Arbeit und vollem Futter die Pferde leicht an Mierchschlag erkranken, eine Gesundheit, die meistens zum Tod führt.

— Personal-Nachricht. Rathsrats-Bureau-Inspector Hermann Grunthaler ist zum Ober-Inspector befördert worden.

— **Goldene Hochzeit.** Am 29. d. M. feiern die Eheleute Gärtnereibesitzer Alexander Seibert (Veteran von 1870/71) und dessen Ehefrau Karoline, geb. Dauber, Wallmühlstraße 59, das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

— Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am 28. Dezem-
ber die Eheleute Karosserie- und Wagenbauer Friedrich
Schmitt und Frau, Brantenstraße 7, sowie die Eheleute
Joh. Meyer und Frau Sophie, geb. Gries, Schwalbacher
Straße 23.

Die **Stattbier-Saison** nimmt mit den Weihnachts-
festtagen bereits ihren Anfang. Die Brauereien haben
ihren Friedens-Festtagsstrauch von besonderer Güte und Re-
ichthumlichkeit hergestell, der bei der Wiesbadener „Germania-
Brauerei“ **Doppel-Rod** nach Wiener Art, bei der
Brauerei **Reisenfelder** **Reisenfelder-Edelbier**, bei
der **Rainard Schaffenshof-Brauerei** „**St. Martinus**“ und
beim **Winnener Schorr-Bräu** „**Animator**“ heißt. Wohl
bekannt.

Untervermietung von Geschäftsräumen. Nach einer Entscheidung des Kammergerichts vom 17. November kann bei Geschäftsräumen die Erlaubnis des Vermieters, den Gebrauch des Raums einem dritten zu überlassen, insbesondere bei Untervermietungen, nicht nach § 29 des Mietrechtsbuches durch das Mietvertragsamt erteilt werden.

Rastertfliegen-Schleifmaschine. Bei den von der Firma Erich Stephan, Haus- und Küchengeräte, im Angebotskatalog angeführten „Rastert“-Apparaten beträgt der Schleifweg 3 bis 4 Meter (nicht 3 bis 4 Zentimeter, wie in Folge eines Druckfehlers angegeben).

Beachtliche über Gault, Porträts und Verwandten

* **Stadttheater.** Das russische Kleinkunsttheater *Der kleine Donat*, dessen Gastschiffe im kleinen Saal am nächsten Sonntag, Montag und Dienstag stattfinden, bringen auch diesmal wieder Kleinkunststücke aller Art, wie Einakter, leicht gerahmte Ensembles, Duette und Solovortrag. Sowie, russische Volksdichtungen und Parodien, zur Auf-
führung. Die einzelnen Nummern werden von einem Con-
certant in deutscher Sprache eingeleitet und erläutert.

* **Kurhaus.** Im 2. Feiertage, vormittags 11½ Uhr. findet im großen Saale des Kurhauses ein Orgel-Frühkonzert unter Mitwirkung von Dina Sidonine (Sopran), Organist Fritz Zech und Kammermusiker Danneberg (Klote) statt. — In dem Nachmittagskonzert des Kurorchesters am 2. Feiertag gelangt durch das Quartett des Kurorchesters (Konserntmeister Dante, Kammermusiker Bürensen und Schale) das Klavier-Quartett von Beethoven zur Aufführung. Den Klavierpart hat Hans Göbel übernommen. — Anlässlich des Weihnachtsbals am Samstag dieser Woche geht die hiesige Straßenbahn wieder Sonderwagen nach Biedritz und Raitz zur Verfügung. Abfahrt: 2 Uhr nachts ab Kaiser-Friedrich-Platz.

Reichnachtsoratorium von Bach. In der Martinskirche findet am Reichnachtsfeierabend, den 26. December, nachmittags 5 Uhr, die Aufführung von Bachs herrlichem Reichnachtsoratorium, Teil 1 bis 3, statt, veranstaltet von der Vortereinigung der Martinskirche unter Leitung von Friedr. Seletien. Das Orchester leitet sich aus Mitgliedern des hiesigen Kirchenchores zusammen. Als Solisten sind gewonnen: Hanna Müller-Rudolph und Alexander Mosalewicz vom Staatstheater, Julia Dureuil-Alsen von hier und Karl Erich Schachtel-Teme aus Frankfurt a. M. Die Solopioline spielt Herr Konzertmeister R. Bergmann. Soloflöte F. Danneberg. Oboe und Oboe d'amore L. Brüdner, hohe Trompete F. Sieber, Orgel M. Heus, Cembalo S. Wolff. Zur Vermählung des Andantes an der Abendpforte wird der Vortersatz in allen Musikalienhandlungen, Papierhaus Dutler, Kirchstraße, Evans, Buchhandlung Neugasse, empfohlen. Der Vortersatz ist für die Altersprüfung der Gemeinde bestimmt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine Wiederholung des Oratoriums nicht stattfinden kann.

iesbadener Lichtspiele.

* **Kinephontheater.** Ab Donnerstag den 1. Weihnachts-
festtag, kommt der hervorragende Film: „Frauen in
Symphonie“, 6 Akte, aus dem Leben einer Hochschülerin, zur Vor-
führung. Die Hauptrollen sind mit den bekannten Film-
schauspielern Helena Matkowsa, Olga Limburg, Claire
Kammer, Ernst Rüdert, Oskar Marion besetzt. Als zweiter
Schlager wird der Sensationsfilm in 5 Akten: „Der Ge-
heimnisträger von Dvortso“ gezeigt. Mitwirkende sind hier:
Colette Corder, Max Rubbed, Kurt Widdendorf, Dalberg
von Schjettem. Entfallende Kunstbesetzung illustriert das
gute Repertoireprogramm.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Von Georg Brandes
Hauptkränkungen der Literatur des 19.
Jahrhunderts, dessen beide erste Bände wir seiner-
zeit in einem besonderen Feuilleton würdigten, ist soeben
(im Verlag von Erich Reiss, Berlin) der 3. Band — Die
romantische Schule in Frankreich — Das junge Deutschland
— in der vom Verfasser neu bearbeiteten endgültigen Aus-
gabe erschienen. — Zugunsten der Deutschen Bucherei
in Leipzig findet eine Bücherlotterie statt. Der
Vertrieb der Lose ist zunächst auf Preußen und Sachsen be-
schränkt. Die Lose sind in allen Buchhandlungen zu haben.
Die letzte Bücherlotterie unterschiede sich von früheren Un-
ternehmungen ähnlicher Art dadurch, daß nicht bestimmte,
vielleicht minderwertige Bücher verlost werden, sondern die
Wahl der Bücher dem Gewinner selbst überlassen ist. In-
sgesamt gelangen über 25 800 Gewinne zur Verlosung in
einem Gesamtbetrag von 116 000 M. Die Höchstgewinne lan-
gen auf 3000, 2000 und 1000 M., die niedrigsten auf 5 und
3 M., das Schwergewicht liegt indes auf den mittleren Ge-
winnen zwischen 20 M. und 200 M.; hat der Bücherkäufer
nach Noten gewöhnt werden. Der Reinertrag fließt der
Deutschen Bucherei zu. — Wie die „Allgemeine Musik-
zeitung“ mittheilt, wird Ferruccio Busonis letzte un-
vollendete Oper „Dr. Faust“ von seinem Schüler, dem
Komponisten Philipp Jarnach, vollendet werden. — Zum
Nachfolger des Lübecker Intendanten Dr. Georg Hart-
mann hat die Theaterbehörde Dr. Thur Himmelhafen
vom Dortmunder Stadttheater gewählt. — Der Konkurs
über das Vermögen der Deutschen Opernbau-
sektions-A.G. wurde am Montag eröffnet. Der Kon-
kursverwalter wird alles daran setzen, um den Betrieb des
Opernhauses in der bisherigen Weise fortzuführen, so daß
Vorfstellungen wie bisher stattfinden werden. Das Deutsche
Opernhaus ist Eigentum der Stadt Berlin.

Bildende Kunst und Musik. Zeitschrift für Kunst. Kampfblatt für deutsche Kunst. Hauptzeitschrift. Hr. A. Heuck (Leipzig. Steinarders-Verlag.) Das reichhaltige Decemberheft bringt zum 100. Geburtstag von P. Cornelius einen Festschriftel von Rich. Böh. Anlässlich des Todes von Hans Thoma behandelt Dr. E. Anton „Thomas' Beziehungen zur Kunst“. Dr. A. Heuck bringt eine Charakterstudie über Goethe-Zelters Lied „Im Rittersaal“.

* **Theatraltheater.** Für die Weihnachtstage hat die Direktion ein besonderes Festprogramm zusammengestellt. Das neue Henns-Borten-Film „Brater“ schildert die traurigen Erlebnisse zweier Schwestern. Erst wienerisch in das Leben und Treiben im Brater und der „Heurige“ mit Schrammeln. Neben Henns-Borten sind Claire Lottio, Karl de Voat und Joh. Nemann in den Hauptrollen beschäftigt. Besonders weihnachtlich ist auch das Festprogramm gehalten, darunter „Babo Beggas Märchentraum“ und „Knecht Ruprecht im Weihnachtssfilm“.

* **Walhalla-Theater.** „Die Liebesbriefe der Baronin von S.“ ein Film mit Mia May. Die Handlung dieses gesellschaftlichen Spielfilms führt in ein Milieu, das fesselt. Man sieht Bildwirkungen von außerordentlicher Eindrucks- kraft. Mia May gestaltet das Schicksal einer geprüften Frau anschaulich und zeigt, daß sie eine Darstellerin ist, die nicht ein Star sein will, sondern Menschen gestalten kann und will. Die schickste Regie hat die italienische Landschaft wirkungs- voll verwandt. Ein sehr originelles Lustspiel. „Der ge- pfändete Seebund“ zeigt in 6 fideles Akten einen dreifürten Seebund in der Hauptrolle.

Aus dem Vereinsleben.

* Die Gefangenschaft des Rhein- und Taunus-
Klub Wiesbaden e. V. hält am Donnerstag, den
1. Januar, abends 6½ Uhr, in den Räumen derloge Hohen-
zollern eine Weihnachtsfeier (verbunden mit Ehrung für
diährige Mitgliedschaft) ab. Die Programme, welche zum
Eintritt berechneten, sind in der Geschäftsstelle, Neugasse 17,
erhältlich.

* Die diesjährige große Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins „Friede“ findet am 26. Dezember (zweiter Feiertag), abends 8 Uhr beginnend, im großen Saale des Rath. Gefellensaales, Dohheimer Straße, statt. Das reichhaltige Programm besteht in Konzerti, Gesangs- und humoristischen Vorträgen. Ferner gelangen zwei Theaterstücke zur Aufführung. Zum Schluss großer Ball.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

o. Vierstadt, 23. Dec. Die Siedlungsarbeiten an der Haupt- oder Straße machen bei dem trodenen Wetter schöne Fortschritte. Von den von der Siedlungs-Gesellschaft geplanten Aufführungen von 38 Wohnungen sind jetzt 19 unter Dach. Zwei sind bereits bezogen und die dritte wird noch im Laufe dieser Woche bewohnbar. Man ist eben daran, durch Abholzung eines Theiles des Distriktes „Nichten“ weiteres Bau- und Ackerland zu schaffen. — Der Invalide und Zimmermann Dardt von hier erlitt auf der Siedlung während seiner Arbeit einen tödlichen Schlaganfall. — Der Kassenschriftzug Aug. Kahl bei der hiesigen Gemeinde ist zum Disconto-Siedlungs-Beamteten ernannt worden.

**** Aus dem Speckart. 23. Des.** In Winklern a. M. zerstörte ein Großfeuer 14 mit Getreide und Futtermitteln gefüllte Scheunen und Nebengebäude. Zahlreiches Vieh verbrannte. Der Brandschaden ist außerordentlich groß.

**** Kirn a. d. N. 23. Des.** Auf dem hiesigen Bahnhof erhielten zwei Vorkaufshelfer den Auftrag zum Reinigen eines Gastlokal. Die beiden Leute wurden von dem im Kessel befindlichen Gasdrückstand getödtet. Ehe Hilfe beigeht werden konnte, war der eine Mann bereits erstickt, der andere liegt lebensgefährlich erkrankt darnieder.

sw. Friedberg, 23. Des. Nach dreitägigen Verhandlungen zwischen dem Grafen Salms-Neidelsheim und der Stadt Friedberg ist der Gelände-Kaufvertrag abgeschlossen worden. Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Vertrag genehmigt. Der Graf hat sich zu dem Vertrag entschlossen, obwohl er damit andere, eigene Interessen schädigt, um nicht dem von der Mehrzahl der Friedberger Bevölkerung gewünschten industriellen Ausbau hemmend entgegenzuwirken.

* **Gießen, 23. Dez.** Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte für die Erbauung von 40 Wohnungen den Betrag von 350 000 M. Dieses Wohnungsbauprogramm ist der Kern des städtischen Bauprogramms für 1924. Die Geldmittel sollen am Baukaffee als Darlehen gegeben werden.

**** Marburg, 23. Dez.** Der Tierarzt **Saandorf** fuhr mit seinem Motorrad gegen einen Holzwagen und verun-
fallte dabei tödlich.

**** Kassel, 23. Des.** In Kassel wurden Straßenpassanten auf schreiende Kinder aufmerksam. Als sie näher traten, sahen sie, daß einem Kind ein Messer im linken Auge steckte. Das Kind kam sofort ins hiesige Landrankenhaus, wo das Auge ausgenommen werden mußte.

Sport.

Football.

Sportverein Wiesbaden — Sportklub Saar 05 Saarbrücken
1:1 (0:1).

Ein scharfer, aufgender Kampf war es, der die 3000 Zuschauer ständig in Spannung erhielt. Die Einheimischen enttaugten gegen die letzten Spiele aufs angenehmste; die scharfe Kritik der letzten Woche hatte offenbar ein heilsames Wirkung ausgeübt. So zeigte der gelamte Sturm unter Führung des bisberigen Mittelfürmers der zweiten Mannschaft von vornherein ein detart efriges und eneratiches Spiel, das der Gegner zunächst vollständig fast gestellt war. Leider setzte sich aber bald, daß der zweite Nachteil der Angriffsreihe die mangelnde Schießtunit, auch test noch nicht

nacht" (mit dem Lied als Musikbeilage): M. Friedland beendet seine kritischen Betrachtungen über die Kunstschaffth Paul Bekkers usw. Es folgen Kunstberichte aus Wien, Berlin und anderen Städten: kritische Betrachtungen aller Art. — Zur Erinnerung an Hans Thoma hat die Leitung der Gräbischen Sammlungen in München eine Ausstellung veranstaltet, die alle wichtigen graphischen Arbeiten des Meisters aus den verschiedensten Schaffenszeiten umfaßt. Die in der neuen Pinakothek untergebrachte Ausstellung wurde mit einem Vortrag des Thoma-Biographen Prof. Beringer aus Mannheim eröffnet. Beringer, der auch der Nachlassverwalter des Künstlers ist, teilte darin u. a. mit, daß vier Tage vor Thoma's Hinscheiden ein Vertrag zustande gekommen sei, wonach eine Darstellung Thoma's über deutsches Land und deutsche Kunst in den französischen Schullesebüchern Aufnahme finden solle. — Die große Gedächtnis-Ausstellung, die in Frankfurt a. M. am 4. Januar eröffnet werden soll, wird schon dadurch besonderes Interesse erwecken, da in ihr eine bedeutende Zahl von Gemälden zur Ausstellung gelangt, die noch nie in Frankfurt a. M. gezeigt wurden. Ebenso reiches und für Frankfurt neues Material wird die Sonderausd. der Zeichnungen und Aquarelle des Meisters im Stadel bieten. — Vittorio Gnechis Oper „Cassandra" ist vom Stadttheater Dortmund zur deutschen Aufführung angenommen worden. Den Bühnenbetrieb hat der Verlag „Die Schmiede", A.-G., Berlin W. 35, Radeburger Straße 7.

Wissenschaft und Technol. Professor Einstein wird am 5. März seine Reise nach Buenos Aires antreten. — Das deutsche archäologische Institut in Athen feierte in einer wissenschaftlichen Festung am 18. d. M. sein 50-jähriges Jubiläum. Der griechische Außenminister und die griechischen und fremden Archäologen nahmen an der Sitzung teil. Der Leiter des Instituts, Professor Bulcher, wurde zum Ehrenmitglied der Archäologischen Gesellschaft in Athen ernannt. — Zürich will seine Seeufer, den Stolz der Stadt, häufiger neu gestalten und erläßt zu diesem Zweck demnächst ein Preisausschreiben. Dafür stehen 60 000 Franken für 5 Entwürfe und 10 000 Franken für Entwürfe von höchstens 5 Projekten zur Verfügung. Das Wettbewerbsgebiet umfaßt die Seeufer der Stadt, Alpenquai, Tübenuai, Ugoqui usw. und dann in den Vororten die Streden bis Rikoliten und Rühnacher Dorn.

gehoben war. Es wurde zwar mehr geschossen als früher, aber was aufs Tor kam, das waren nur laß- und trassilose Bällchen, die leicht abzuwehren waren. Im weiteren Verlaufe kam der alte Fehler der Überkombination wieder mehr und mehr zum Vorschein, so daß keine einzige der vielen vielen prachtvoll herausgearbeiteten Torangelegenheiten ausgenutzt wurde. Die Mannhaft der Götze machte nicht den gleichen Eindruck der Einseitigkeit wie die Hielgen: Sie bestand eher aus zum Teil recht kräftigen, vorzüglichsten Einzelkämpfern, unter denen die beiden fünften Flügelstürmer hervortraten. Der rechte von ihnen war es denn auch, der eine halbe Stunde nach Beginn durch scharfen Schräglauß das Führungstor erzielte, nachdem Wiesbadens linker Läufer die hohe Mante verfehlt hatte. Sportverein alich in der Mitte der zweiten Halbzeit durch Elfmeter wegen unfairen Spieles aus, war aber infolge Unpompens und Bch (2 Tattenschüsse, 1 Abseitstör) nicht im Stande, das verdiente Siegestor zu erzielen. (Gegenverhältnis 3:3.) — Sportverein hat also immer noch die Führung in der Tabelle; kein Vorirrung vor Borussia hat sich sogar um 1 Punkt vergrößert, da die trotz überlegenen Spieles überraschenderweise gegen den einträglichen 1. K. C. zwar 1:2 verlor. Dagegen ist Borussia die 2:0 gegen Trier gewann, um 1 Punkt näher gerückt, so daß die Tabelle nunmehr folgendermaßen aussieht (Verluspunkte in Klammern):

Punkte in Klammern:	Spiele	Tore	Punkte
Sportverein Wiesbaden	12	16:11	16 (8)
Fortuna Worms	11	19:13	13 (9)
1. F. C. Saar	12	20:16	13 (11)
Borussia Neunkirchen	11	15: 9	11 (11)
F. B. Saarbrücken	11	16:15	11 (11)
T. u. S. Germ. Höchst	11	10:16	11 (11)
Saar 05 Saarbrücken	11	22:19	9 (13)
Friedr. 06	11	15:34	6 (16)

Am 2. Feiertag, vormittags pünktlich 10.30 Uhr, empfängt die 1. b-Jugendmannschaft des Sportvereins, E. B., zum Rückspiel auf dem Platz an der Frankfurter Straße die 1. Jugendmannschaft der Turn- und Sportgemeinde 1901 Höchst (Rückspiel 0:1). Anschließend 11.30 Uhr spielt die 3. Jugend gegen die 2. Jugend von Höchst und im Schlußkampf um 12.30 Uhr treffen sich erstmals Sportvereins Schülermannschaft und 3. Jugend von Höchst. Resultate vom Sonntag 1. b-Jugend — 1. Jugend H.-Vaa. 0:3 Mainz-Rombach 2:2 — Das Spiel des Sportklubs Vorwärts 1920 gegen Fußballsportverein 1899 Frankfurt findet nicht am 2., sondern am 1. Feiertag auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße statt und beginnt um 2½ Uhr. — B. f. R. Wiesbaden gegen Nied 4:0. Nach schwerem Spiel gewann der B. f. R. dieses Spiel in Nied und behält seine führende Stellung. Werden die zwei noch ausstehenden Spiele gegen Dieblich und Rodheim gewonnen, dann ist B. f. R. Bezirksmeister. Am ersten Feiertag spielt die 1. Mannschaft gegen Kreuznach auf dem Sportplatz an der Rahnstraße. Anfang 2 Uhr. Die 2. Mannschaft spielt in Kreuznach und die 3. Mannschaft fährt nach Griesheim. — Die 1. Mannschaft des S.-C. Nassau spielt am Freitag, den 26. Dezember, vormittags 10.30 Uhr, auf dem Marktplatz an der Nikolaistraße gegen die Pnammannschaft des F.-B. Germania Wiesbaden. Da beide Mannschaften in härtester Garnitur antreten, ist ein spannender Kampf zu erwarten. Die 3. Mannschaft empfängt die erste Mannschaft der Hertha Mainz. Das Spiel findet am ersten Feiertag um 10 Uhr auf dem Marktplatz statt. Die 1. Jugend und die 2. Jugend empfangen die 1. und 2. Jugend des F.-C. Helvetia Frankfurt. Stärkste Klasse in ihrem Bezirk. 1. Jugendmannschaften um 2 Uhr. 2. Mannschaften um 3.15 Uhr am 2. Feiertag. Alle anderen Mannschaften sind freigelegt.

* **Hoden.** Am Sonntag kriegte der Wiesbadener Hodenklub mit seiner 1. Herrenmannschaft gegen die gleiche Gönzenheimer Hodenklubs. Der W. H. C. vermochte bei seiner ersten diesjährigen Begegnung einen eindrucksvollen 3:0-Sieg zu erringen. Durch eifriges Training hat sich die junge Mannschaft gutes taktisches und technisches Können angeeignet, das weitere Erfolge verspricht. Der jugendliche Torhüter **Bidel**, wie auch die beiden Außenstürmer **Bruch** und **Schulte** verdienen besondere Erwähnung. Die Innenstürmer **n. Diewert**, **p. Ende** und **J. Goetz** hatten, bei etwas anweiches Spiel, gegen den ausgezeichneten Gönzenheimer Torwächter und die recht massive Verteidigung keinen leichten Stand.

* Die 30 besten Tennisspieler Deutschlands. Die 30 besten Tennisspieler Deutschlands sind gemäß der Autlichen Rangliste des Deutschen Tennisbundes*: 1. O. Froitzheim-Köln. 2. D. Landmann-Berlin. 3. L. M. Henden-Damburg. 4. Hannemann-Köln. 5. W. Moldenbauer-Berlin. 6. Demasius-Berlin. 7. F. W. Rabe-Köln. 8. Dr. D. Klein-Schroth-München. 9. O. Kreuser-Frankfurt a. M. 10. Dr. Deslart-Bamberg. 11. Dr. Büß-Mannheim. 12. Dr. Kupisch-Berlin. 13. D. Schomburg-Leipzig. 14. Dr. Galt-Leipzig. 15. F. Golembi-Frankfurt a. M. 16. St. Dovenheimer-Mannheim. 17. P. Klopfer-Mannheim. 18. E. Janber-Berlin. 19. A. Rübke-Berlin. 20. G. Kahn-Berlin. 21. W. Doppel-Berlin. 22. R. C. Spiehs-Bremen. 23. Kolenberg-Damburg. 24. Vane-Dannover. 25. Stephanus-Dannover. 26. F. C. Uhl-Berlin. 27. Görnemann-Magdeburg. 28. Dr. Bill Fuchs-Mannheim. 29. Lorenz-Berlin. 30. W. Stadenhorst-Berlin.

28. Vorentscheid, 30. 28. Stadiumentscheid.

* Der deutsche Rundflug 1925. Der deutsche Rundflug 1925 mit deutschen Kleinflugzeugen und Kleinflugmotoren wird im Sommer stattfinden. Es wird für den Flugzeugwettbewerb bis jetzt 300 000 M. Preise ausgesetzt. Am fünften August starten die Flugzeuge früh morgens in Berlin zu einem Rundflug von ungefähr 1000 Kilometer über bestimmte Gegenden Deutschlands, um dann wieder in Berlin zu landen.

Gerichtsjaal

== Grans legt Revision ein. Der im Haarmann-Prozess zum Tode verurtheilte Hans Grans hat gegen das Urteil des Schwurgerichts Hannover Revision eingelegt und gebeten als Rechtsbeistand seinen bisherigen Verteidiger Rechtsanwalt Lohse-Hannover, für ihn zu beistehen. Haarmann hat bekanntlich auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet.

Tagblatt-Sammlungen.

Für Weihnachten wurde einzeln: Für das Paulinen
Hift: D. H. J. Rietzmann, R. 10, R. A. 5, A. R. Wies-
baden 1; für die Augenheilanstalt: Fr. L. R. 3, B. 3,
Rietzmann, R. 10, A. R. Wiesbaden, 1; für die Kinder-
Bewahranstalt: A. R. 2, A. R. Wiesbaden, 1, R. A. 5;
die Kinderhorte: A. R. Wiesbaden, 1; für die Kaff. Krüppel-
fürsorge: A. R. 2, A. R. W. 5, B. 3, 2, Samit, Adolfs-
allee, 2, A. R. Wiesbaden, 1, Zeilber 2; für warmes Früh-
kud für arme Kinder: Rietzmann, R. 10, R. A. 5; für die
Krippe: A. R. W. 5, Samit, Adolfsallee, 2, A. R. Wies-
baden, 1; für das Rettungshaus: Fr. L. R. 2, D. 2, A. R. 2,
R. 2, R. 10, R. A. 5, Klasse 1b der Mädchenfchule Döckheim,
Rektor Dehmel nel. b. d. Weihnachtsfeier der Klasse, 1150;
A. R. Wiesbaden, 1; für das Kathol. Baitenhaus: Samit,
Adolfsallee, 2; für das Diakonissenheim, Emier Strake
Rietzmann, R. 10; für verklärte Arme: Rietzmann, R. 10;
für die Pflegenanstalt Scheuern: A. R. 2, A. R. W. 5,
R. B. 2, Klasse 1b der Mädchenfchule Döckheim, Rektor
Dehmel nel. b. d. Weihnachtsfeier der Klasse, 1150; für das
Tageshospitäl: Rietzmann, R. 10, Samit, Adolfsallee, 2;
für die Blindenanstalt: A. R. 2, B. 3, 2, R. A. 5, A. R.
Wiesbaden, 1; für das Klein-Kentner-Heim: Dr. W. 5; für
den Frauenverein zur Speisung bedürftiger Kentner: Samit,
Adolfsallee, 2; für das Verloranenhaus für alle Leute
A. R. 2, A. R. W. 5, Dr. W. 5, B. 3, 2, Rietzmann, R. 10,
Samit, Adolfsallee, 2, A. R. 5; für den Verein für vollen-
verkründliche Gefundheitspflege, C. R. Wiesbaden,
2 Schnellberzale Rundruderei 50; für die Kriegesgefehn-
digen: A. R. 2, B. 3, 2.
Der Verlag.

Der Festtrunk:

Wiesbadener Felsenkeller-Edel-Bier

ist auch in Flaschenfüllung ohne Aufschlag zu beziehen durch:

Carl Dillenberger, Blücherstr. 28. T. 2697
Anton Forst, Luisenstr. 18
Michel Giehl, Schwalbacher Str. 73

Gottlob Knorr, Bülowstr. 11
Georg Kraft, Geisbergstr. 10
Johann Müller, Wielandstr. 23

Gustav Mappes, Bierstadter Str. 27
Heinrich Schäfer, Zimmermannstr. 1
Johann Stein, Lothringer Str. 32

BIERSTADT: Paul Pfeiffer, Kirchgasse.

DOTZHEIM: Anton Bohland, Wiesbadener Str.

Brauerei Felsenkeller, Hans Küffner G.m.b.H., Wiesbaden

99 Pfg. + 1 Pfg. = 1 Mark

**Darum sparet
auch mit Pfennigen!**

bei der

Sparkasse

der

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.
Friedrichstraße 20.

F281a

„Jägerheim“ Hahn

Über die Feiertage und Neujahr:

Schlachtessen

Guter Wein Guter Kaffee Gutgebelzte Räume
Auch für Gesellschaften Sonntags geöffnet.
Tel. Amt Wehen 41. Frau Wilh. Fröhlich.

Wir sind ständig Käufer von
**Bolle, Keutuch, sowie allen
Sorten Lumpen, Papier,
Alten, Altmetalle**

zu höchsten Preisen.

Fa. J. Gauer Tel. 1832
18 Selenenstraße. Selenenstraße 18.
Bestellungen werden prompt erledigt.

Geschäfts-Eröffnung. Theatermasken-Leihanstalt.



Beehre mich hierdurch dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden u. Umgegend bekanntzugeben, daß ich ab 1. Januar 1925 hier am Platze eine **Masken-Leihanstalt** eröffnen werde. Da ich mit einer reichhaltigen Auswahl in **nur neuen** modernen noch nicht getragenen Kostümen und Trachten dienen kann, bin ich in der Lage, das verehrl. Publikum in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Frau Marga Westermann
Frankenstraße 21, Part.

Back-, Koch- und Handarbeits-Kurse

(Neubeginn am 3. und 15. Januar)

Vornehmes Töchterheim

für hauswirtschaftliche Ausbildung und Erholung.
Sprechstunde von 3-5 Uhr.

A. ELBERS, staatl. geprüfte Leiterin

Villa: Paulinenstraße 1.

Palast-Hotel

1. Weihnachtsfeiertag

Mittags Weihnachts-Diner Mk. 3.50
Abends Weihnachtsfeier / Fest-Diner Mk. 4.50

2. Weihnachtsfeiertag

Mittags Fest-Diner Mk. 3.50
Nachm. Großer Tanz-Tee Mk. 2.— m. Gebäck
Abends Weihnachtsball / Fest-Souper v. Mk. 3.50 an

PALAST-JAZZ-KAPELLE

Julius Bier u. Frau

Die Schule der modernen Tanzkunst
Adelheidstr. 85 Anruf 3442

Institutsräume: Loge Plato, Friedreichstr. 35

Für die anfangs Januar beginnenden

♦♦ Tanz-Zirkel ♦♦

sind bereits schon jetzt Anmeldungen erbeten.

Privatunterricht internationalen Stils
täglich, auch im Hause der Herrschaften

6 Lehrkräfte

Individuelle Lehrweise

Eisbahn Wolkenbruch eröffnet.

[an der Platter Str.]

[an der Platter Str.]

Drachmann's Schuhwaren

sind
gut
elegant
billig

Neugasse 22 I. Etage
u. Part.

Nach 6 Jahren zum ersten Male wieder:

Weihnachten

Vorzüglicher Mittag- und Abendfisch.
Reichhaltige Tageskarte.
Eigene Konditorei.
Flaschenweine von Mk. 1.20 p. Fl. an
bis zu den feinsten Originalfüllungen.

im

Im Ausschank:
Germania-Brauerei „Hell“ u. „Dunkel“.
Pilsenerbräu München Märzenbier.
Original Pilsner Urquell.
1923 Westhofener Kirchspiel Riesling
per Glas 0.35 Mk.

Hauptbahnhof

Unser Zweiggeschäft ist
vergrößert und nach

Nerostr. 19

verlegt.

Tel. 131.

KOHLEN-GENSS G. m. b. H.
Hauptgeschäft: Ellenbogengasse 17. Tel. 131.

Prima holländischer
sowie
belgischer Anthrazit II
wieder eingetroffen.

OPTISCHE ANSTALT
G.A. URMETZER N.F.
MAINZ

Ludwigstraße 7
Fernspr. 953

OPTIK
PHOTO
KINO

Heim-Kinos - Kinos für Vereine - Schul-Kinos

Kürzen Sie die langen Winterabende durch
Kinovorstellungen
im eignen Heim.

Wie unterhaltend sie wirken, zeigt Ihnen
schon eine

Probeführung
in meinem Projektionsraum
und mein

Filmverleih

verschafft Ihnen immer wieder ein neues
abwechslungsreiches Programm

Wander-Kinos - Theater-Projektoren - Projektions-Apparate

Als hervorragenden Festtrunk

empfehlen wir unseren aus den feinsten Rohmaterialien hergestellten

DOPPEL-BOCK

nach Wiener Art.

Derselbe gelangt an den beiden Weihnachts-Feiertagen in allen von uns belieferten Restaurationen, ohne Preis-Aufschlag, zum Ausschank. Auch durch die **nachverzeichneten Flaschenbierhandlungen** wird der Festtrunk ebenfalls frei Haus, ohne Preis-Aufschlag, geliefert und ist außerdem in fast allen Läden der Lebensmittelbranche erhältlich.

Appel Georg, Hermannstraße 18, Tel. 2417
Dillenberger Carl, Blücherstr. 28, Tel. 2697
Giehl Michael, Schwalbacher Straße 73
Guderjahn Wilhelm, Frankenstraße 15
Harbach Heinrich, Kleiststraße 3
Heim Franz, Oranienstraße 44, Tel. 4879
Keller Hermann, Nerostraße 20, Tel. 3407
Knapp Ferdinand, Jahnstraße 3
Knorr Gottlob, Bülowstraße 11
Mankel Philipp, Göbenstraße 33, Tel. 1608

Marx Josef, Moritzstraße 62
Mey Albert, Blücherstraße 9
Müller Johann, Wielandstraße 23
Pfeiffer Georg, Yorkstraße 3
Schäfer Adolf, Kellerstraße 13
Schäfer Heini, Zimmermannstr. 1, Tel. 2838
Scheurich Michael, Mainzer Straße 77
Schmidt Fritz, Niederwaldstraße 4
Schmidt Fritz, Nerostraße 17
Schnell Karl, Oranienstraße 21

Schupp Christ., Luxemburgplatz 2, Tel. 1393
Selbel Heinrich, Karlstraße 39
Seifert Bruno, Blücherstraße 29
Spies Georg, Philippsbergstraße 21
Stein Johann, Lothringer Straße 32
Wohlaerr Franz, Zimmermannstraße 6,
Tel. 3113
Zöller Adolf, Geisbergstraße 6, Tel. 4740
Bohland Anton, Dotzheim,
Wiesbadener Straße 27

GERMANIA-BRAUEREI WIESBADEN.

Mein Lebenslauf.

Von Heinrich Jille.*)

1872 lernte ich Lithograph und ging die Woche zweimal abends in den Unterricht zum alten guten Professor Hofmann in die Kunstschule, die damals in der Akademie war, ebenso zweimal die Woche zum Professor Domschke, Anatomie, der sehr grob war — und die vollste Klasse hatte: „Wenn Sie noch nicht mehr fenn“, dann legen Sie sich mit ihr Brett auf die Treppe an“, nehmen sich hier die hoffnungsvollen Jünglinge, die bald nach Italien wollten, den Platz weg! — aber die Klasse war überfüllt, die jungen Leute freuten sich über den alten Herrn, der so wie der alte Schadow sprechen wollte — nach ihm hat's B. Kegerheim verstanden, das „Berlinern“ weiter auszubilden. Der alte Hofmann ließ mich in seiner Wohnung, Luisenstraße, am neuen Tor, ganz gern seine Skizzen und Zeichnungen ansehen und auch abmalen, sagte aber: „Gehen Sie lieber auf die Straße raus ins Freie, beobachten Sie selbst, das ist besser, als nachmalen. Was Sie auch werden — im Leben können Sie es immer gebräuen; ohne zeichnen zu können, sollte kein denkender Mensch sein“. Es ist ein nicht gerade besseres, von wenig Sonne erhelltes Feld, das ich mir wählte: der fünfte Stand, die Vergessenen! Ich bewunderte Hans Kallus, den ich so hoch verehere und nie erreichen werde! Als Kind bei Entbehrungen aller Art aufgewachsen, machten die Hagarischen Stiche, die ich als Junge in den Sternmagazinen entdeckte, großen Eindruck auf mich; ich verließ den Inhalt der Bilder mit dem Leben, das ich um mich sah. Mein Vater war der älteste Jünger des Schulgenossenschaft, den die Gläubiger schon jahrelang festhielten. Es das Geleit über die „Vergessenen“ fiel. Dort erlebte ich Ernen, wie sie Dikens im „David Copperfield“ geschildert hat. Aus buntem Tuch und Pelzresten verband Mutter Schweinchen, Hunde, Katzen, Mäuse usw. plastisch darzustellen, wobei die Schwester und ich bis in die Nacht hinein halfen. Dann wurden die Tierchen auf ausgedachte Tuchkissen genäht und gingen als Tintenvischer in die Welt — nachmittags, nach der Schule von mir verhandelt in den kleinen Schreibwarenläden — im Ofen Berlins. Es tauchten auch größere Geschäfte, und ich hole mir noch mein Zeichenmaterial von Bormann in der Brüderstraße und lege mein Geld dafür auf denselben Tisch, auf dem ich als Junge den langen Verdienst für unsere Arbeit mühsam hingehoben bekam. Für die Bewohner im Hause gab es auch viel zu tun. Dem verstorbenen Kommodentkeller im Keller des Vorderhauses bis zur rohrstuhlflechtenden blinden Frau in dunkler Kammer, vier Treppen hoch im Hinterhaus, wurde ich der Vertraute. Die Woche ging ich zweimal in den Zeichenunterricht; das kostete den Monat einen Taler, den ich mir selbst verdiente. Von der ganzen Schulzeit waren mir die besten Stunden in der armenlichen Dachkammer, Berlin O., Blumenstraße, beim alten Zeidenleber Spanner. Und merkwürdig, ein Haus weiter wurde ich als alterer Mann in dem Verbrecherteller, der sich dort befand, von dem Aufwacher an der Kellertür, den man „Spanne“ nennt, mit dem Tod bedroht. Das Sehen und Erleben in den Kinderjahren half wohl später manche Bildchen gestalten. Oft ist's umgekehrt. Die armen Kunstjünger malen Reichtum und diese Schichtenbrote, wogegen die reichen Leute die Armen in Port und Bild darstellen. Ich bin bei meinem „Widder“ geblieben — wenn auch nicht in dem Sinne, den mir ein reicher Malerjüngling erzählte. Als der zufällig ein paar Kinder, die ich oft gezeichnet habe, als Modell bekam und ich bei der Mutter der Kleinen befragte, daß die Hören so wenig laubend wären, bekam er von der entrüsteten Frau zur Antwort: „Für Jillen kann's ja nicht dregia jenua sein“. 1872 lernte ich Lithograph. In dem Hause war das alte berühmte Ballloal, „Das Orpheum“. Zum Frühstück mußte ich hier holen, das konnten wir von den Kellnern des „Orpheums“, die eine eigene Kantine hatten, und vormittags beim Buben des Fußbodens, der Spiegelscheiben usw. waren, bekommen. Da lagen noch betrunkenen Männer und Weiber in den Wägen und Logen; die Glücklichen der Grunderzeit, die die Ernte der Kriegserfolge von 1870/71 eingeheimst. Bei diesem Lithographen wurden die deutschen Beertüchter und Fürsten duzendweise in allen Größen fabri-

ziert, ebenfalls nach Photographien verformte und geheilte Soldaten für medizinische Werke auf Stein gezeichnet, Heiligenbilder, Madonnen mit blutenden Herzen, der Kreuzigte usw., die dann in den Wohnungen der armen Leute, rechts und links neben dem Regulator hingen. Darunter baumelten die Kriegsgedenkblätter und Kriegsmedaillen der gefallenen oder verstümmelten Krieger und Söhne. Wir hatten damals ein merkwürdiges Kunstgewerbe, der Triumph in der Möbelarchitektur war der Aufschwung, als das frühere Gute ist seit jener Zeit aus den Wohnungen der kleinen Leute verschwunden, das Kunstgewerbe ging an die Arbeit. — War auch die Arbeit am Tag nicht so erfreulich, um so mehr waren es die Abende in der Kunstschule und später im Abendkassal. Sonntags ging's ins Freie, um Landschaft zu zeichnen. Die noch bleibende Zeit mühte ich mich, das auf der Straße Gesehene aus der Erinnerung zu zeichnen. Der Lehrer folgte die Gehilfenzeit; ich kam in gute Werkstätten, arbeitete mit A. Grise und Frenzel, den späteren Tiermalern und vielen tüchtigen Lithographen zusammen und erlernte den Buntdruck. Nach der Militärzeit ging ich zum graphischen Gewerbe, wie Lichtdruck, Zinkographie, Photographie usw. über, da hat mir das etwas Zeichnen-Können geholfen, gute Arbeit zu machen. Mäher Beitrag für Zeitungen war entstanden, die Zeichnungen und Skizzen sammelten sich an, so daß ich auf Zureden von Freunden zaghaft traute, in der ersten Schwarz-Weiß-Ausstellung der Berliner Sezession 1901 auszustellen. Man war entrüstet über die Berührungslinien Berlins und seiner Bewohner.

Nach und nach lernten die Leute urteilen und mich verstehen. Im Osten und Norden Berlins verstanden sie mich gleich, als meine Gestalten im „Simplissimus“ und in der „Jugend“, den ersten Zeitschriften, die mir anadig waren, auftauchten. Seit 1907 bin ich nicht mehr im graphischen Gewerbe und konnte mich mit dem, was mir am Herzen lag, nun ganz und gar befassen.

Meine erste eigene Wohnung war im Osten Berlins im Keller; nun habe ich schon im Berliner Westen, vier Treppen hoch, bin also auch gestiegen. Einige Radierungen sind ins Kupferstichkabinett gelangt und eine Anzahl Zeichnungen und Skizzen in die Nationalgalerie. Jetzt, 1924, bin ich so gar Mitglied der Akademie geworden.

Neues aus aller Welt.

Ludwigshafen Großstadt. Die Stadt Ludwigshafen a. Rh. ist nach der letzten Zählung der Statistischen Ämter vor einigen Tagen in die Reihe der deutschen Großstädte eingetreten. Sie hat die Einwohnerzahl von 100 000 überschritten.

Die Ehefrau fahrlässig getötet. Als ein Düsseldorf'scher Polizeibetriebsinspektör vor Dienstantritt mit einer Pistole hantierte, entlud sich diese plötzlich. Die Kugel drang seiner vom Kirchgang zurückkehrenden Ehefrau in den Kopf. Die Frau starb trotz ärztlicher Hilfe in kurzer Zeit. Sie hinterließ zwei Kinder in zartem Alter. Der Beamte, der in guten Familienverhältnissen lebt, stellte sich der Polizei, die ihn in Schutzhaft nahm und gegen ihn ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet hat.

Ein Eifersuchtsdrama. In Essen erschloß der als Zuhälter bekannte Joa. Kessende Wilhelm Vorabömer aus Bochum, der den Klavierpieler Joseph Bunnard in Gesellschaft eines Mädchens vorfindet, zu dem er ehemals Beziehungen unterhalten hatte, in einem Anfall von Eifersucht den Klavierpieler. Dann verurteilte er auch das Mädchen zu erschlagen, was durch herbeieilende Personen verhindert wurde. Hierauf beschloß er sich in ein Nebenzimmer und legte sich eine Kugel in den Kopf. Sinnungslos und lächelnd ausgerichtet schloß er sich ins Krankenhaus. Dort starb er alsbald nach seiner Entlieferung.

Vier Anaben beim Schlittschuhlaufen ertranken. In Heilighofen (Oberamt Ellwangen) sind beim Schlittschuhlaufen auf der Seelä vier Anaben im Alter von 9 bis 11 Jahren auf dem Eise eingebrochen und ertrunken.

Im Dampfbad verbrannt. Als der Oberamtsrichter Dr. Kübel in Rosenheim in seiner Wohnung ein Dampfbad nehmen wollte, explodierte der Spiritusapparat, wodurch die Nachschubhülle des Bades Feuer fing. Ehe sich Dr. Kübel der brennenden Umhüllung entziehen konnte, hatte er bereits am ganzen Körper so schwere Brandwunden erlitten, daß er kurze Zeit nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus starb.

2 Arbeiter erstickt. Als am Dienstagnachmittag in Schöneiche bei Friedrichshagen zwei Arbeiter des Berliner Städtischen Gaswerks in einem Keller Reparaturarbeiten vornahmen, plachte plötzlich die Gasleitung und das Gas strömte mit gewaltigem Druck in den Kellerraum. Die beiden Arbeiter sind erstickt. Wiederbelebnungsversuche der herbeigerufenen Feuerwehr waren ergebnislos.

Folgen des Haarmann-Prozesses. Aus Hannover wird gemeldet, daß als Nachspiel zum Haarmann-Prozess in mehr als 20 Fällen gegen Personen, die im Verlaufe des Haarmann-Prozesses auf Grund des § 175 bestraft worden sind, das Strafverfahren eingeleitet worden ist.

Eine hanturzer Einbrecherbande unschädlich gemacht. Der hanturzer Kriminalpolizei gelang es, eine gemeingefährliche Einbrecher- und Diebstahlbande unschädlich zu machen, die seit Monaten Fabrikgebäude des Hanturzergebietes heimlich und in der Hauptstadt hochwertige Metalle gestohlen hatte. Bis jetzt sind im ganzen 12 Personen verhaftet worden, die als Einbrecher und Dieb in Betracht kommen. Auch mehrere Großhändler sind stark verdächtig.

Der Kompanon erschossen. In Berlin gerieten der Kaufmann und Major a. D. Schaffel und sein Kompanon, der Kaufmann Julian Richterfeld, in ihrem Geschäftslokal wegen geschäftlicher Angelegenheiten in ein Handgemenge, in dessen Verlauf Schaffel zwei Schüsse auf Julian abgab. Julian verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Der Täter wurde festgenommen.

Der bekohlene Reichsminister. Die Wohnung des Reichsministers a. D. Schiffer im Westen von Berlin wurde von Einbrechern heimlich die wertvolle Beute in Gold- und Silberfachen gemacht. Die Einbrecher sind wahrscheinlich drei jüngere Leute, die von Hausbewohnern gesehen wurden.

Flucht eines Untersuchungsgefangenen. Generaldirektor Weber, der sich wegen großer Spritzdiebstahls in Berlin in Untersuchungshaft befand, stellte vor einiger Zeit den Antrag, im Interesse seiner Gesundheit unter Aufsicht auswärts arbeiten zu dürfen. Auf dem Wege zu seinem Geschäftslokal gelang es ihm jedoch, die ihn begleitenden Beamten zu überlisten und zu entfliehen. Die Beamten die pflichtwidrig handelten, wurden sofort ihres Dienstes enthoben.

100 000 Dollar für Erbkaiserin Zita. In den letzten Tagen sind, so wird aus Budapest gemeldet, Geldpenden im Gesamtbetrag von 100 000 Dollar an eine spanische Bank überwiesen worden, die der Kaiserin Zita am Weihnachtsabend überreicht werden sollen.

Künstler verhaftet. Die seit Monaten die Berliner Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei beschäftigende Affäre Holmann-Künstler-Breussche Seehandlung hat jetzt zur Verhaftung eines Künstlers geführt, der damals durch seine Hintermänner Anzeigen gegen Holmann wegen Erpressung und Bedrohung erstattete und hierdurch die ganze Angelegenheit ins Rollen brachte. Sehr zu seinem Nachteil, da durch die Untersuchung gegen Holmann auch seine eigenen Verfehlungen ans Tageslicht gekommen sind. Wie verlautet, soll auch der „reichte Mann Deutschlands“, Michael, in Schachhaft genommen worden sein und zwar ebenfalls wegen einer Transaktion mit der Seehandlung. Beiden ist jedoch erlaubt worden, tansüber in Resaleitung von Kriminalbeamten einige Stunden ihrem Berufe nachzugehen.

Mordtaten eines Chirurgen in Paris? In verschiedenen Stadtteilen von Paris wurden Städte eines reichhaltigen Leidens am Leben. Die Aufregung des Publikums ist groß, denn in den letzten sechs Wochen wurden verschiedentlich, an Männern und Frauen, in allerlei Weise Morde verübt, die alle von einer und derselben Person oder Bande herühren müssen, da die einzelnen Verleichen von einer wissenschaftlich geübten Persönlichkeit abgetrennt sind. Bis her ist es der Polizei nicht gelungen, eine Spur des Täters zu entdecken. Von den Polizeibehörden wurde angeordnet, alle anderen Mordtaten aufzugeben und allein die Suche nach den autoritären Urhebern dieser unerklärlichen Morde aufzunehmen. Das Verbrechen dürfte von in Paris lebenden Amerikanern verübt worden sein, da die Arme und Beine des Opfers in einer in San Francisco erscheinenden Zeitung eingewidmet waren. Die Polizei hat in Erfahrung gebracht, daß von der Zeitung, mit der die Teile unwidmet waren, nur sehr wenige Exemplare in Paris verlaßt werden, die meistens in den größeren Hotels ausliegen, wo Californier einkehren. Die Polizei glaubt, daß es sich um die Tat eines oder mehrerer anormal veranlagten Menschen handelt, bleibt aber dabei, daß nur ein wissenschaftlich kundiger die Leichen so geschickt erteilen kann.

*) Aus „Berliner Bilder und Geschichten“ von Heinrich Jille. Mit 163 Bildern und einer Einleitung von Max Liebermann, Verlag Carl Reißner, Dresden. — Wir sind schon heute in der Lage, unseren Lesern die Einleitung des selbstgeschriebenen Lebenslaufs des Künstlers mitzuteilen.

Der Einkauf von Betten ist Deutschland's größtes!

Außerordentliche Preiswürdigkeit. :: Beste Qualitäten :: Unerschöpfliche Auswahl.

Steppdecken = Daunendecken = Kamelhaardecken = Woldecken
 Bettfedern = Daunnen = Deckbetten = Kissen = Matratzen
 Messingbetten = Metallbetten = Kinderbetten.

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Wiesbaden — Langgasse 25.

Das weltbekannte
 Münchener Frühjahrsstarkbier

Animator

unsere alte Spezialmarke
 kommt nach jahrelanger Unterbrechung
 in altbewährter Güte
 im Januar, Februar, März zum Versand

Man achte auf das geschützte
 Bildzeichen des „Schimmelreiters“ und den Namen

Animator

PSCHORRBRÄU MÜNCHEN

Zu beziehen durch die Vertretung: RICHARD MÜLLER, Westbahnhof. Telephon 742.

Freigabe des Rundfunks im besetzten Gebiet

steht vor der Tür!

Jeder kluge Geschäftsmann wird schon jetzt seine Vorbereitungen treffen, um bei der Eröffnung nicht der Letzte zu sein. Wenden Sie sich darum noch heute an die Firma

Julius Jessel, Frankfurt a. M.

8 Weißfrauenstraße 8

die Ihnen als führendes Haus in der Radio-Branche bereitwillig alle Auskünfte erteilt. Besuchen Sie die

Radio-Ausstellung

in der Weißfrauenstraße 8 und verschaffen sich einen eingehenden Überblick über alles auf dem Radio-Markt befindliche. Sie werden dort von Sachkenten in allen Fragen aufs Beste beraten.

Julius Jessel, Frankfurt a. M., Weißfrauenstr. 8.

Telegramm-Adresse: Eltjessel. Tel. Sanja 9906 u. 9907.

Stellen-Angebote**Welche Personen****Hauspersonal**

Nur ehrl. Hausmädch.
w. etwas kochen k. u. auch
i. d. Port. aushilf., gefucht.
Näb. 11te Kolonnade 31.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal**

Tüchtigem Kaufmann
der einen auskömmlichen
Betrieb selbständig leiten
kann, ist Gelegenheit zu

Lebensstellung

geboten. Verlangt wird
Sicherheit in doppelter
Buchführung, Korrespondenz,
gewandt im Um-
gang mit der Kundschaft.
Bedingung ist eine

Interessen-Einlage

von greifbar. Kapital von
8—10 000 G.-Mk.
gegen Verzinsung. An-
gebote mit Curriculum
vitae unter D. 423 an den
Tagbl.-Verlag.

Papiergroßhandlung**Papierwarenfabrik**

sucht zum sof. Eintritt
tüchtigen gewandten

Stadt-**Reisenden.**

Angebote erb. unter
D. 425 an Tagbl.-B.

Siehe Wein- und
Liquor-Handlung sucht per
sehr oder zu einem

Lehrling

mit besserer Schulbildung.
Selbstschreibende Offert.
unter D. 424 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal**Tüchtiger****Polsterergehilfe**

der selbstständig arbeiten
kann, sofort gesucht.
Julius Wörbs,
Polsterer
und Tapezierer-Meister.
Rab Kreuznach,
Schloßstraße 12.

Stellen-Gesuche**Welche Personen****Hauspersonal**

Dame guter Familie
von außerb. Wirtschafterin,
wünscht in ausf. Haus
bei einheim. Herrn oder
Dame (eventuell Witwer
mit Kind) als Hausdame
einzutreten. Charakter
durchaus zuverlässig, tätig
u. fürstlich. Referenzen
einwandfrei. Antr. Febr.
od. März. Angebote unter
D. 506 an den Tagbl.-
Verlag.

Gebild. ruh.**Fräulein**

sucht Stellung per 1. Jan.
in gutem Hause, wo Ge-
legenheit zum Ausbilden
im Kochen geboten ist.
Offerten unter **D. 507 an**
den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Kaufmann**

30 J. alt, sucht für sofort
od. später Stellung als
Kassaleiter oder sonstige
Vertrauensstell. Kautions-
faktum gestellt werden. An-
gebote unter **D. 513 an**
den Tagbl.-Verlag.

1. Buchhalter

abgebaut, sucht Beschäft.
event. tag- und stunden-
weise, in und außer dem
Hause. Angebote unter
D. 424 an den Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal**Verh. Handwerker,**

40 J. bisher selbständ.,
sucht Vertrauenspost. als
Kassierer, Reisender o. a.
Gebalt oder dergl. Sicher-
heit vorhanden. Offerten
u. **D. 411 Tagbl.-Verlag.**

Eine 25jährige angesehene Tuchfirma bietet

einigen redigewandten Herren mit guten Umgangsformen

eine dauernde Existenz

durch den Verkauf v. Herren- u. Damenstoffen an Private.

Nur Herren, die sehr arbeitsfreudig sind

und sich ausschließlich in unseren Dienst stellen wollen,
wollen sich sofort melden zwischen 2 und 4 Uhr nach-
mittags beim Portier des „Hessischen Hofes“ Wiesbaden.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein**Fräulein**

welches die englische und französische Sprache in
Port und Schrift beherrscht und eine mehrjährige
Bureaupraxis als perfekte Stenotypistin nachweisen
kann. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschrift
und Gehaltsforderungen erbeten. Ferner suchen wir
für unser Bureau einen

Lehrling

aus guter Familie und mit guten Schulzeugnissen.
Rheinischer Weinhandlung Barth & Co., G. m. b. H.
Küdesheim am Rhein.

Tüchtige brandbekundige**Verkäuferinnen**

mit langj. Erfahrungen und nachweisbar
mehrfähriger Tätigkeit in nur ersten Häusern
der genannten Branchen.

Für die Abteilungen:

Damenwäsche**Weisswaren**

(Austreuerartikel)

Spitzen/Besätze

per sofort oder später

gesucht.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und
Bild erbeten an

Modhaus

M. Schneider
Wiesbaden, Kirchgasse 35/37.

Für feinstes Salongeschäft

Damenkonfektion

wird zum baldigen Eintritt

Jüngere Direktrice

gesucht,

welche in ersten Geschäften tätig war.

Off. mit Angabe d. bish. Tätigkeit u. Gehaltsansprüche
u. A. 502 Tagbl.-Verl.

Erste Verkäuferin

für vornehme

Damen-Konfektion

gesucht. Damen mit langj. Erfahrung
belieben Ihre Off. mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen einzureichen.

LEOPOLD COHN

Große Burgstraße.

Mechanikermeister

für mittleren Betrieb per sofort oder
später gesucht. Offerten mit Zeugnis-
abschriften u. frühesten Eintrittsmöglich-
keit unter **D. 424 an den Tagbl.-Verl.**

Erste Tailleurarbeiterin

als Stütze der Direktrice per bald gesucht.
Offerten mit Angabe der Tätigkeit und Gehalt
unter **D. 501 an den Tagbl.-Verlag.**

Außenbeamter

von einem Versicherungskonzern gesucht,
mit der Aufgabe, das vorhandene Ver-
treternetz weiter auszubauen, die Ver-
treter zu instruieren und sich auch selbst
akquisitorisch zu betätigen. Fachleute,
die in allen Sparten Vordienst wissen
oder sonstige geeignete seriöse Herren —
nicht unter 25 Jahren —, die Wert
legen auf eine gutbesahlte und sehr ent-
wicklungsfähige Lebensstellung, wollen
sich melden. Direktionsvertrag mit aus-
kömmlichem Gehalt, Reisepesen und
Provisionen.

Ausführliche Angebote unter **D. 425 an**
den Tagblatt-Verlag erbeten.

Altangesehene Firma**der Lebensmittelbranche**

sucht für Wiesbaden und Umgebung
tüchtigen, gewandten, repräsentablen Herrn
gefesten Alters als

Reisenden

Nur bestempfohlene und gut eingeführte
Herren wollen sich melden unter **D. 424**
an den Tagbl.-Verl.

Direktions-Assistent

mit höh. Schulbildung, aus sehr guter
Familie, von Metallwerk Rade Mainz per
sofort gesucht.

Derselbe muß in allen kaufm. Arbeiten
durchaus bewandert sein, gute Umgangs-
formen, sowie gewandtes flüchtiges Auftreten
besitzen. Flottes Disponieren, organisator.
Befähigung sowie tabellarischer Briefstil Be-
dingung. Engl. und franz. Sprachkenntn.
in Port und Schrift erwünscht. Nur erste
Kräfte im Alter von 30—35 Jahren, welche
die verl. Fähigkeiten auf Grund von Zeug-
nissen nachweisen können, werden berück-
sichtigt. Offerten mit Lebenslauf, lücken-
losen Zeugnisabschriften, Lichtbild und
fixen Gehaltsansprüchen unter **D. 511 an**
den Tagblatt-Verlag erbeten. 1879

Ein bedeutendes leistungsfähiges Feinseifen-
Parfümeriewerk sucht durchaus tüchtigen redigew.

Platzvertreter.

Die bei der einschlägigen Kundschaft Erfolge nach-
weisen können, werden berücksichtigt.
1. Es wird geboten dauernde Existenz u. höh. Verd.
2. Wird intensive Arbeit verlangt.
Ausführliche Offerten unter **D. 514 an den Tagblatt-Verlag** erbeten.

Leistungsfähige altrenommierte Weinhandlung
an der Mosel (mit eigenem Weingut) sucht einen in
sachkundigen Kreisen besteingeführten

Herrn

(Offizier a. D., höherer Beamter a. D.)

der hauptsächlich zur Erweiterung der Privatsam-
mlung offen oder diskret

**Vertretung in Mosel-
und Saarweinen**

gegen Provision übernimmt. Gef. ausführl. Offert.
unter **D. 505 an den Tagblatt-Verlag** erbeten.

Alte gut eingeführte**Versicherungs-A.-G.**

mit allen Zweigen

sucht für Wiesbaden **F106**

Haupt-Agenten.

Bestand wird zugewiesen. Herren mit nach-
weisbar guten Beziehungen zu Handel und
Industrie sowie Privaten werden gebeten
ausführliche Angebote zu richten an „In-
validendank“ Frankfurt/M. u. J. B. 4892

Bertreter gesucht

branchekund. u. gut eingeführt, für den Verkauf

Fruchtkonerven, Marmeladen u. Konfitüren.

Angebote unter Aufgabe von Referenz. erb. an

Wachs & Föhner A.-G., Konservenfabrik,

Dresden 6.

Reisender gesucht.

Kolonialwaren- und Mühlenfabrikate-Großhan-
dlung sucht zum baldigen Eintritt durchaus tüchtigen

Reisenden.

Gef. ausführliche Offerten unter **D. 425 an den Tag-**
blatt-Verlag erbeten.

Wir suchen für unsere Abt.

Motoren- und Motorradbau

erfahrene

Spezialarbeiter

wie: Ren.-Dreher, Schlosser, Rahmenlötter, Gabel-
seure, Passierer für Spritzverfahren, Schweiß-
schneider, Emailierer, Seidenpanzer, Werks-
macher, Monteur, Mechaniker usw.

Schriftliche Bewerbungen mit lückenloser Angabe der
bisherigen Tätigkeit erbeten.

Hartmann u. Sohn

Fabrik für Feinmechanik, Viehtrieb am Rhein.

Für Silvester vornehmes

Künstler-Trio oder Quartett

gesucht. Dom-Hotel

Vermietungen

3 Zimmer.

3 Zimmer, Küche
u. Zubehör. Part., Gas
u. Elektr., bachel. im
Zentr. der Stadt (zwei
Min. von der Kirchgasse)
ist ges. Dringlichst. Sch.
entf. Abf. u. Neben-
der eig. bürgerl. Möbel
zum Frühjahr abzugeben.
Friedensm. 400 Mk. p. a.
Preis-Off. u. **D. 424 an**
den Tagbl.-Verlag.

Räden u. Geschäftsräume.

Laden

in guter Verkehrslage

sofort zu verm.

Offerten unter **D. 420**
an den Tagbl.-Verlag.

Büroraum.

Gr. Leer. 3im. für Büro-
zwecke per 1. Jan. zu
verm. Gr. Lage u. Haus.
Bahnhofstraße 2. 2. Et.

Möblierte Wohnungen.

Möbl., leere Wohn., 3im.,
Küche, Bad, 28. 2.

Möblierte

5-Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Kochgelegenh.
in Villa, mit Zentral-
heizung sofort zu ver-
mieten, eventuell mit
Garage u. Stall.

Tobener Straße 16.

Sofort**zu vermieten**

Am Kaiser-Friedr.-Kai

(1. Stock)

3 eleg. möbl. 3im.

mit halber Küche, Bad

und Zentralheizung

Schöne**5-Zimmer-Wohnung**

mit reichlichem Zubehör

und großer gedeckter

Veranda, möbliert u.

unmöbliert, sofort abge-
geben. Näb. Sonnenberg-
Straße 31. 1. Stock.

Möbl. Zimmer, Näb. u.

Abelstraße 80, 1. St.

schön möbliertes Zimmer

zu vermieten.

Abd. 1. 1. mbl. 2im.

2 B. u. Verl., a 55 Mk.

Belvedere 19. 1. 1. m.

Gut möbl. 3im. 3im.

verm. 1. 1. 1. m.

Schön möbliertes Wohn-
und Schlafzimmer mit
Klavier zu vermieten.
Dankheimer Str. 46. 2.

Gut möbliert.

Balkon - Zimmer

a. v. Dreilindenstr. 6. 2.

Gut möbliert. Wohn- u.

Schlafzimmer zu verm.

Kirchgasse 64. 2.

Großes gut möbl. 3im.

Zimmer zum 1. Jan.

od. später zu vermieten

an sol. Herrn. Näb. am

Luisenplatz 8. Part.

Laud's Nuss-Schmalz
100% Fettgehalt



Reines Pflanzenfett



Lässt sich durch seine Geschmeidigkeit in der Küche genau wie Schweineschmalz verwenden! ist billiger und dabei leichter verdaulich.

1944

In der Villa Langstr. 4 (Merotal)

ist eine separate Wohnung, bestehend aus 3 großen elegant möbl. Zimmern, Diele, Wintergarten, Küche und Mädchenzimmer, auch schöner Garten, sofort zu vermieten. — Telefon 1494. —

Lagerraum mit Büro

und großer Gewölbekeller gegen mäßigen Abstand sofort abzugeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. D1

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Möbl. Zim. per 1. 1. 25 nur an Herrn zu verm. Drägenstraße 45, 3. L.

Gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. Seerodenstraße 14, B.

Gerüder Herr

findet angenehme, heim. hst. aus ineinandergeh. Schlaf- u. Wohnzim., in vornehm. Hause, Stadtzentrum. Offerten unter R. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Keller, Remisen, Stall, u.

Zu vermieten

Nähe S.-B.-S. Wein- felder gekloßt. Durch- fahrt, auch Garage für einige Autos geeignet. Offerten unter R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgefühle

Wohnung u. 1-2 Zim., evtl. Manufaktur u. Küche, zu mieten gesucht; über- aus Haus- und Garten- arbeit. Angebote mit Preisangabe unter R. 421 an den Tagbl.-Verlag.

2-3-Zim.-Wohn.

mit Kleintiere sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. R. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Befehlsmannmeierei

2-3-Zim. m. Küche von einer Dame in guter Lage gesucht. Offerten u. R. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Herr, Dauermieter

sucht sofort großes freund- lich möbl., abgetrennt, ruhiges Zimmer

mit etwas Kochgelegen- heit. Gefällige Offerten unter R. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Alteinfüh. alt. Herr

(Ausländer) sucht gemütliches Zimmer

mit voller Pension bei einer alleinsteh. Lebens- würdigen Dame in mittl. Jahren. Offerten unter R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möbl. Zimmer,

Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. mit Kamin, per so- fort gesucht. Offerten u. R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Schöner Herr

sucht 11. möbl. Zimmer (bezahlbar). Offerten unter R. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Läden u. Werkstätten! Mieter such!

Zur Richtigstellung!

Das unter obiger Überschrift am 19. d. M. in den Wiesbadener Tagblättern veröffentlichte Inserat des hiesigen Mietervereins ist unrichtig. Insbesondere da, wo dasselbe von Angelegenheiten und bewusster Uebervorteilung spricht. — Der S. 1 des Reichsmietengesetzes (Anhang) grundsätzlich die Vertragsfreiheit. Läden und Werkstätten unterliegen dem Reichsmietengesetz in Bezug auf die Miet- preisbildung teilweise dem Mietervereinsgesetz, doch nicht dem Wohnungsmietengesetz. F395b Haus- und Grundbesitzer-Verein (C. B.) Wiesbaden.

Bedeutender Versicherungs-Konzern

sucht zur praktischen Unterstützung der vorhandenen Organisation sowie zur Einarbeitung von Vertretern und Reisebeamten

hervorragend befähigten

Lebensversicherungs-Fachmann

als Direktions-Oberbeamten für größeren Bezirk. Nur wirklich erprobten und nachweisbar leistungs- fähigen Praktikern des Außendienstes (General- Agenten und Inspektoren), die in der Lage sind, großzügig und planmäßig den Aufbau der neuen und alten Organisation durchzuführen, energisch und ziel- bewußt auch Nichtfachleute zur selbständigen Werbe- tätigkeit heranzubilden vermögen, ist beste Aussicht auf Gewinnung einer angenehmen und entwicklungs- fähigen Stellung mit Direktionsvertrag geboten.

Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Erfolge erbeten an **F. T. 5003** Invalidendank, Ann.-Exped., Berlin W. 9. F168

Wanna-Wettfreit
Markt 10000. — Barpreise
"Wanna" verleiht das Baden und Springen der Lackschiffe und macht getragen wieder wie neu. Zu erhalten in allen besseren Schuh- und Waren- häusern. **Wanna**, chemische Fabrik- rategesellschaft m. b. H., Berlin C 25.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Keine Vorbehalte. Teilhaber beforzt.

Zahlungsschwierigkeit. be- leihigt. Moratorien, At- torde vermittelt. **Fr. Schmitt**, 11 Adelheidstraße 11.

Auszuheben

1000 Mk.

und 3000 Mk.

gegen gute Sicherheit u. zeitgemäße Zinsen durch **Rechtsbüro Lathe**, Seerodenstraße 5, Telefon 1723.

• Kaufm. sucht tätige • Beteiligung mit • 2-3000 G.-Mk. • an solidem, rentablen • Unternehmen. Angeb. • unter R. 424 an den • Tagbl.-Verlag.

• Beteiligung • ab. Vertrauensposten mit • 3-4000 Mark • Interesseneinlage von er- • fahrenem Kaufm. gesucht. • Off. u. R. 424 Tagbl.-Verlag.

Hypotheken-Kapital

sofort auszuheben. Off. u. R. 425 Tagbl.-Verlag.

Ich leihe Geld

auf kleine Prozente. Gef. Offerten unter R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Gelder fortgesetzt zu hab. durch **Andreas, Viehtrieb**, Weiberg, 17. B. 1. 9-7, Sonnt. 11-1 Uhr.

6000 Mk. Kapitalbeteiligung

für kleines rentables Unternehmen gegen Sicher- stellung gesucht. Aktive Beteiligung nicht aus- geschlossen. Gef. Angebote unter R. 424 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bankfachmann

sucht sich bis zu 100 000 Mark an solid. Großbe- trieb, evtl. Bauhof, in Wiesbaden oder Biebrich zu beteiligen. Heinz, Panagasse 9, 2.

Kapitalien-Gesuche

1000 Mark

gegen Pfandsicherheit auf 2 Mon. u. 10 % Monatsz. gel. Off. R. 425 T.-Verl.

Gutge sofort 1000 Mk. zu leihen gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen. Gefällige Offerten unter R. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Tätiger Teilhaber

mit 1500-2000 Mk. von Fabrikations-Betrieb gesucht. Angenehme Stell. zugesichert. Offerten unter R. 424 an den Tagbl.-Verlag.

2000-3000 Mk. zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit, evtl. zwei Bürgschaften. Gefällige Offerten unter R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

8-10 000 Mk. auf 1. Hypothek gel. Ans. u. R. 409 Tagbl.-Verlag.

Wer beteiligt sich mit ca. 10 000 Mark an gewinnbringend. Aus- sichtsreichem Unternehm. ? Gefällige Offerten unter R. 423 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bankkredit

Mk. 15 000. — oder feste Hypothek gegen Eintrag auf gutes Objekt im Rheingau gesucht. Offert. unter R. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Gold-Hypotheken

sind die sicherst. Anlagen. Beträge von 3000 bis 50 000 G.-Mk. sof. gesucht durch Dir. a. D. **Cramer**, Bahnhofstr. 9. Tel. 5162.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Schön und ruhig gelegenes Landhaus

vorort Wiesb., elektrische Bahn, 7 Zimmer u. zwei Küchen, mit Hof u. Stall, günstig zu verkaufen gegen 3-4 Zim.-Wohn- zentr. Wiesbadens. Off. unter R. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Industriegelände

an der Mainzer Straße, baufertig, 160 Rut. groß, zu verk. d. Direktor a. D. **Cramer**, Bahnhofstr. 9. Telefon 5162.

Keine Phantasie- u. Ueberpreise!

Wein restaurant, Bergrstr. 10 Fremdenzimmer

hoh. Unt. 6500 Mk. erford. Hotel Restaurant, Homburg

Bacht 6000 Mk. v. 3. Hotel Bad Nauheim, 120

Zim., ges. 8000 Mk. Bacht pro Jahr.

Café Frankfurt, 3500 Mk. Haus Frankfurt, m. Geschäft

bezahlbar, 8000 Mk. Haus m. Rest. Fremden- zim., 30 000 Mk. bar.

Haus m. Geschäft, Mainz, Goldbar, 14 000 Mk.

Haus m. Teilhabungs haus mit Rendite, 4 3.

komplett, 5000 Mk. Privat haus für Geflügel- zucht 2000 Mk.

Defonomie- Anwesen, tot. u. leb. Invent. 8 Zim., 8000 Mk.

mit Ausflugswirtschaft, leb. u. t. Inv., 6 Zim., 4500 Mk.

Landhaus Am Blase

Geschäfte aller Art, Pension., Villen, Häuser, Bäder, Bäder, Bäder, Wohn- Manthe

Langs. 28. 11. Etage achten! (gegenüber Tagblatt).

Immobilien-Kaufsuche

Haustauf.

Moderne Einfamilien- Villa, per 1. April 1925 ohne Tauchwohnung be- ziehbar. 8-10 Zimmer mit Nebengelass. Dampf- heizung und Garten, bei Barauszahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. 512 an d. Tagbl.-Verl. 1878

Haus mit Wirtschaft

v. ja. Leuten (Fachm.), auch außerh. zu f. gesucht. Näb. im Tagbl.-Verl. Cw

Eigenhaus

zu kaufen gesucht. auf Wunsch Barzahlung. Best. Schlichterstraße 5.

Geld- od. Wohnhaus mit 7-8000 Mk. Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Suche bald bestes Einfamilien- Haus oder kleine Villa

in Wiesbaden oder Um- gebung zu kaufen. An- gebote mit Preisforde- rung unter R. 509 an den Tagbl.-Verlag erb.

Mod. Einjam.-Haus Höhenlage, 5-6 Zim., bei Barauszahl. zu kauf. gesucht. Angebote unter R. 423 an den Tagbl.-Verl.

Kleines Hotel

oder Haus mit Wirtschaft von ernstl. Käufer gesucht.

Nur direkte ausführliche Off. u. R. 423 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Gutge große Industrie- gelände, Bahn ge- legen, Gleisanst., oder gros. Anwesen Nähe Bahnhof, außerdem zwei Villen für beide Direk- toren, Stadt egal Panagasse 28, 2. Telefon 4497.

Verkäufe

Privat-Verkäufe Lebensmittel-Geschäft in bester Lage, sehr bill. zu verkaufen.

Fr. Schmitt, 11 Adelheidstraße 11.

Mehrere Geschäfte billig zu verkaufen. Heinz, Panagasse 9, 2.

Kanarienh. u. weidchen bill. Adlerstraße 57, 2. L.

Kanarienh.-Hühne v. Presber, Reichstr. 38, 1

Gelegenheitskauf. Ein Klar. 3/4 und drei Klar.

Brillantenstein von Privatmann äußerst billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter R. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Abreise mehrere guterhaltene An- sätze (Gr. 44-46) zu verkaufen. Hotel Bogler, Rheinstraße, Zimmer 19.

1 Smoking-Anzug lt. Natur. Stoff. Ausma. 1 schw. Hute u. Pelte zu verk. Baum, Karlier, 41.

Geige zu verk. Daniel, Hellmuthstraße 12, 1.

Dorfelder Billard aus Privatbesitz. 1-2 m Spielfläche, zu verkaufen. Offerten unter R. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Feine Eigen-Villa

Viktoriastr., für 35 000 Mk. zu verk. d. Direktor a. D. **Cramer**, Bahnhofstr. 9. Telefon 5162.

Specht & Co.

Rheinstraße 27 neben der Hauptpost. Telefon 1880

Immobilien

jeder Art Kapital-Anlagen und Beschaffungen

Teilhaber-schaften Gründungen

Umwandlungen Sanierungen

Haus- und Vermögens-Verwaltungen

Herrsch. Eigenhaus

an der Ringkirche zu ver- kaufen d. Direktor a. D. **Cramer**, Bahnhofstr. 9. Telefon 5162.

Gehobenes Wohnhaus

Adelheidsstr., für 25 000 Mk. zu verk. d. Direktor a. D. **Cramer**, Bahnhofstr. 9. Telefon 5162.

DIE GOLDMARK.

Rechnung ersucht zur Deckung. Verlangen die Vorschläge durch die L. Schellenberg'sche Buchdruckerei



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage:
Wiesbaden
Mauergasse 6
Tel. 577. 1779

Schlafzimmer
Eich. m. breit. Schrank,
Krankst. u. Karm. prw.
Rauentholer Str. 14. Lab.

Speisezimmer
Ausziehtische
zu verkaufen bei Bauer,
Schneiderei, Zahnstr. 10.

Guterh. weiße Küche
lofort billig zu verk. Näh.
Lammstr. 41, 1. l.

1 altpolierter Eich. Tisch
35 Mk.

1 eleg. w. Bett: 12 35.
1 el. Waschtisch 8 Mk.
1 Prad 12 Mk.
zu off. Moritzstr. 17, 3. l.

Coderell
Motorrad, prima Käufer,
preiswert zu verkaufen.
Theodor Höhn,
Friedrichstraße 42.

Motorrad
"Victoria", 3 PS, Kickstart,
Kuppelung, 2 Ganggetr.,
gut. Verarbeiter, für zwei
Personen, Modell 1923,
im Auftrag für 650 Mk.
zu verkaufen.

Theodor Matthes,
Auto- u. Motorrad-Repar.
Wiesbaden,
36. Bleichstraße 36.

Schreibmasch.
für 65.- und 125.- im
Auftrag abzugeben, auch zu
verm. Neugasse 5, 1.

PIANOS
best. Fabri-
kate auch
auf Teil-
zahlung.
Schmitz
Rheinstr. 32

Eleg. Diwan 60, D. Ded-
heit mit 2 Kissen 28, 5.
Gummimantel 18, Klav-
wagen 12, Gasheizöfen, 5,
zu verk. Sedanstr. 5, 1.
Kompl. Fahrrad 45,
zu verkaufen. Holland,
Sedanstr. 5.

Nähmaschinen
in allen Preislagen unter
Garantie billig zu verk.
Frankenstr. 22, 1. Stod.

Sing. Schneid.-Nähmasch.
(Sentral) verk. Friedrich-
straße 29, 1. St.

Kaufgefuche
An- und Verkauf
v. Geschäften u. Häusern,
Verwaltungen und Ver-
mietungen.
Fr. Schmitz,
11. Adelsheidestr. 11.

Gebrauchter
Flügel oder Tafelklavier
gekauft.
Gelangereim "Eintracht"
Mattenheim.

Piano
wenn möglich besseres,
gegen Barzahlung
zu kaufen gesucht. Offerten
unter D. 422 an
den Tagbl.-Verlag.

Gehr. guterh.
Halbverdeckt
mit Vierbegelei zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
D. 419 an Tagbl.-Verl.

Guterhalten.
Landauner
Eis- od. Zweifelhäuser, m.
entsprech. Vierbegelei z.
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
D. 419 an Tagbl.-Verl. erh.

Auto
besseren deutschen Fabri-
kats, 1800, gegen Kasse
gekauft. Entlangstraße an
Wohnungsnachweis Büro
Pion u. Cie.
8. Bahnhofstr. 8.
Tel. 218.

**Wiege-
u. Schokoladen-
Automaten**
zu kaufen gesucht. Off.
u. S. 420 an Tagbl.-Verl.

Waschtisch
modern, mit Spiegel und
Karmor, lofort ges. bar
zu kaufen gesucht. Off.
u. S. 425 an Tagbl.-Verl.

Wasserstein
45x75, rechts od. Mitte,
zu kaufen ges. Vellmund-
straße 27, 1.

Untericht
Fabersche Realschule

Adelsheidestraße 71.
Von Sexta bis Sekunda.
Kleine Klassen.
gut. fördernd. Unterricht.
Lernfaktische Beaufsichtigung.
Tägliche Arbeitsstunden
unter Aufsicht von Fach-
lehrern. Aufn. jederzeit.

Vorbereitung für
alle Klassen der
höheren Schulen,
einschl. Abitur.,
auch f. Dam. u.
Volksschüler.
Für im Beruf
Tätige be-
sondere
Abend-
klassen.

Mainzer Pädagogium
Ostern
u. Herbst
Abschl.
Präf. (Stoff
des früheren
Einj.-F.-Ex.)
an der Schule
Eintritt jederz.
Sich. u. schnell
Erfolg. Sprechz.
v. 4. Jan. ab 12.1/2
bis 2 Uhr Diether v.
Isenburgstr. 13.1/2, 1.
P164

Sprachen
Vorb. zu Prüfung.
Studienas. Grün.
Schützenh. Zimmer 16.

Junger Kaufmann
sucht
engl. u. franz. Fortb.-
u. russ. Anf.-Unterricht
Offerten von nur auf.
Lehrtr. erh. unter D. 423
an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufm.
Privat-
schule**
Hermann und Clara

Bein
Diplom. Kaufm. und
Dipl. Handelslehrer
Kirchgasse 22
Beginn neuer
**Voll- und
Einzelkurse**
2.-5. Januar.
Anmeldung. zu den
Osterkursen werden
jetzt angenommen.

Englischen Unterricht
ert. Dame, w. auf Engl.
spricht, Konverf. u. Gram.,
die Stunde 50 Pf. Off. u.
S. 423 an den Tagbl.-Verl.

**Kaufmännische
Privatshule**
Emil Straus
Rheinstr. 46
Ed. Rorkstraße.
Beginn neuer Kurse

Walter Paul
gepr. Lehrer der Stenogr.
Friedrichstraße 51.

Kaufmännische Privatshule
Walter Paul
Friedrichstraße 51.
Tages- u. Abendkurse
Stenographie, Maschinen-
schreib., Rundschreib.,
Buchführung usw.

**Klavier- und
Violin-Unterricht**
Carl Stiebach,
Gerichtstr. 9.
Beginn neuer Kurse
Anfang Janua-

**Klavier- und
Violin-Unterricht**
Carl Stiebach,
Gerichtstr. 9.
Beginn neuer Kurse
Anfang Janua-

Otto Kilian
Am Kaiser-Friedr.-Bad 7, 1
Ecke Büdingenstraße.
Neue Kurse für:
Laute — Mandoline
Gitarre — Zither.
Unterricht in u. außer dem Hause.

Verloren • Gefunden

Verloren
filb. Uhren = Armband
den 21. Soals. Lamm-
straße, Kerkberg. Da An-
denken, gegen hohe Bel.
abzugeben. Fundbüro.

Verloren.
Afte Dame verlor gestern
Wettstr. bis Sedan-
platz Perlearmut. Ab-
zugeben gegen gute Be-
lohnung Rheinstr. 93, bei
Fren. od. Sedanplatz 6, 1

Verloren Ledertasche
Inb. Brief, Pak. Brille.
Gute Belohn. Adelsheide-
straße 31, 1.

Entlaufen
Spaniel, weiß-schwarz, in
d. Druden- od. Seeroben-
straße. Abzugeben gegen
gute Belohnung Eltville
Straße 18, 1.

**Junge
Schäferhündin**
auf "Lotti" hörend, ent-
laufen. Gegen Belohn.
zurückzubringen. Frank-
furter Str. 15. Tel. 3093.

Schwarzes Mädchen
mit 4 weißen Vöckchen u.
weißem Schnurband ent-
laufen. Belohnung bei
Ben. Karlsruher 30, 3.

Verloren. Kassen
zugelassen. Abzugeben
Zahnstraße 24. Hof.

Geschäftl. Empfehlungen

Schreibstuben
f. alle Sprachen be-
eidigt. Dolmetsch.
Schreibmasch. aller
Syst. verleiht
u. repariert bill.
Gelegenheitskäufe
emmen, Neugasse 5.

Rittanstalt
übern. jede Reparatur.
S. Kinte, Kerkstraße 39.

Haben Sie Stoff?
Anf. el. Herren-Garderobe
Einsegnungs-Anzüge
Wenden, Umarbeiten, Rep.
schnell, sauber, billig
E. Dittich, Schneider,
Friedrichstraße 29, 11.

Geschnitten. Lampen.
fertig bill. an. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Dk

Verchiedenes

Leerer Möbelwagen
acht Anfang Januar
nach Leipzig zurück. Näh.
bei S. Höhn, Adels-
heidestr. 7, Schneiderei.

Gut gekleidet
Bereinszimmer
noch frei. Tel. 1033 od.
Käberes im Tagbl.-
Verlag. De

Klavier, auch Gesang
kann ungeführt geübt
werden. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. Di

Zur Gründung eines
gem. Kränzchens einige
bessere fr. Damen
verbeir. (Mittelsalter)
gesucht. Offerten unter
D. 423 an Tagbl.-Verl.

Erstkl. Ehen arrangiert
erfolgreich. In- u. Ausland
Frau L. Dieh
Wiesbaden
Luisenstr. 22, 1. Tel. 1599

Ehen
vermittelt reell u. diskret
Frau Ella Tischer
Grabenstraße 2, 2.
Einheiraten jeder Art.

Heirat — Einheirat
vermittelt reell, diskret,
erfolgreich
Fr. J. Marx,
Immobil. u. Ehemittl.
Mainz-Mombach,
Körnerstr. 3. Tel. 1106.

Einheirat.
Fräulein, Anf. 30, mit
eig. Wohnung u. Geschäft,
wünscht Bel. e. geb. D.
penl. Beamter od. deraf.
Str. Distr. Off. erbitte
u. S. 425 Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame, 36 J., musk.,
hübsche lamp. Erch., mit
Bohn. u. ja. Einricht.,
sucht geb. Herrn v. edl.
Chastat, in gut. Posit.,
zu. Heirat kennen zu
lernen. Ernstgem. Off. u.
D. 9468 an Ann.-Erped.
D. Fren. S. m. h. S.
Bahnhofstraße 3. F 35

Wärmflaschen
Leibwärmer
solid und bill.
Gebr. Fliegen
Kupferschmiederei
Vagemannstraße
Ecke Go dgrasse

Baumkerzen
Stück 1 1/2 u. 2 Pf. Drog.
Bade, Lammstr. 5.

**Elektrische
Staubsauger**
sehr preiswert. 1817
Wilh. Höcker
Schillerplatz 2.

Tanzschule Krumm
Bismarckring 42
Telephon 4495.
Für unsere Mitte Januar beginnenden
Tanz-Zirkel
werden Anmeldungen täglich freundl.
angenommen.

Weihnachtswunsch.
Besseres Fräulein, kath.,
vom Lande, große Erch.,
sehr tüchtig im Haushalt,
mit späterem Vermögen,
wünscht kath. Herrn, am
liebsten Beamten.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

Weihnachtswunsch!
Geb. u. Fräulein, 39 J.,
alt, kath., sehr häuslich
und kinderlieb, mit schön.
Weibzeug u. Möbelaus-
stattung, mit Vermögen,
schöne schlanke Erchein.,
dunkel, wünscht besseren
sol. Herrn in fester
Position.

WIR DRUCKEN
Werke / Formulare / Zeitschriften / Reklame-
Geschäfts- und Familien-Drucksachen
in jeder Art und Ausführung
LSCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN
Tagblatt-
haus

Restaurant „Perkeo“
Klopstockstr. 21.
Ges. Ochsenbrust m. Meppelion
sowie reichhaltige Speisekarte.
Ausschank des
Germania-Doppel-Bock
Münchener Weißwurst und
Perkeo-Würstchen

Tanz-Institut W. Klapper und Frau
Kleine Schwalbacher Straße 10.
Anfang Januar beginnen neue
Tanz-Kurse
Privat-Einzelstunden jederzeit ungeniert.
Gefällige Anmeldungen freundlichst erbeten.
Am 2. Weihnachtstag Tanzabend im eig. Saal
(Gut geheizt.)

Bierstadt.
Geschäfts-Eröffnung!
Allen Bekannten und Gönnern zur
Nachricht, daß ich das altbekannte
„Gasthaus zur Krone“
Schulgasse 2,
(Endstation d. Elektr.) eröffnet habe.
Karl Friedrich,
früher Saalbau z. Bären.

Das
„Wiesbadener Tagblatt“
ist in
Dogheim
direkt zu beziehen durch
folgende Ausgabestellen:
Jakob Kroth, Wilhelmstr. 2
Philipp Seebach, Wiesbadener Straße 54.
Anton Volhard, Wiesbadener Straße 27.
Georg Gaus, Neugasse 12.
Heinrich Moos, Viebricher Straße 18.
Ernst Rechner, Dogheim-Wiesb. Dogh. Str. 181.
Siedelung Talheim
Richard Klein.
Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit
entgegen. Der Verlag.

Bayer. Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg

Ueber **Weihnachten** und **Neujahr** gelangt in den bekannten Bierlokalen ein vollmundiges, hochprozentiges

BOCK-BIER zum Ausschank.

Weinhaus Pflug im Weihnachtsschmuck

Bärenstraße 5 - Telefon 543

Weihnachten 1924: **Das große Festdiner**

Ab 7 Uhr abends:

Konzert des berühmten Wagner-Duo

Feine Weine **Stimmungsmusik** Pilsner Urquell

Spezialität: 1/1 Flasche 1922er Piesporter Goldtröpfchen Mk. 2.—

Rhein- u. Canus-Klub
Wiesbaden & U.

Gesangs-
Abteilung

Weihnachtsfeier

(verbunden mit Ehrung für 25jahr. Mitgliedschaft)
Donnerstag, den 1. Januar, abends 6 1/2 Uhr, „Loge
Hohenzollern“, Adelheidstraße 81, wozu **Klub-**
Mitglieder u. Angehörige frendl. eingeladen werden.
Eintritt gegen Programm, welche nur in der Ge-
schäftsstelle Neugasse 17 verausgibt werden. F299

Gesang-Verein „Neue Concordia“

2. Weihnachtsfeierabend nachm. ab 5 Uhr:

Weihnachtsfeier mit Tanz

in künstlichen Räumen des „Schwalbacher Hof“,
wozu wir Mitglieder und Gäste freundlichst einladen.
Eintritt 50 Pf. Tanz frei.
Der Vorstand.

Kanarien-Club Wiesbaden

veranstaltet am 26. Dezember im
Heidelberger Hof (Hellmündstr.)

Weihnachtsfeier

mit Verlosung.

Für Unterhaltung ist gesorgt.
Freunde und Gönner herzlich willkommen!

Stammtisch der

Klosterbrüder Klarenthal!

Freitag, den 26. Dezember (2. Feiertag)

findet in sämtlichen Räumen der

Klostermühle

eine

Weihnachtsfeier

mit Ball

Kaff., wozu alle Freunde und Gönner herzlichst ein-
geladen sind.

Der Vorstand.

Eintritt und Tanz frei!

Getränke nach Belieben. Gut geheizte Räume!
Arizona-Jazzband.

Christliche Gemeinschaft

— Aula am Schloßplatz. —

Am 1. Feiertag, Donnerstag, 8 1/2 Uhr abds. Vortrag:

„Das Problem der Schuld“

Redner: Herr Bernatzer.

Eintritt frei!

Jedermann, ohne Unterschied der Konfession,
herzlich willkommen!

Hotel Bristol

und

Rest. Handelshof

vormalig Fuhr

Am Kochbrunnen 1-4 Geisbergstr. 3

Am ersten und zweiten Weihnachtstage:
Ausgewählte Fest-Menüs.

Am zweiten Feiertage:

Familien-Abend

von 6 Uhr an.

Ausgezeichnete Küche
H. Biere und Weine.

Interessengemeinschaft
der Kriegsoffer E. V. Deutschlands
(Band der Schmerzkriegsbeschädigten und Waisen.)

Weihnachtsfeier

am Samstag, den 27. Dezember 1924,
im Saale der „Turnhalle“, Hellmündstraße 25,
unter gütiger Mitwirkung des

Männergesang-Vereins „Liederlust“.

(Chorleitung: Rektor Krumm.)

U. a. gelangt zur Aufführung:

„Schneewittchen“.

Saaloöffnung: 1/6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintrittspreis: An der Kasse 1 Mk., im Vorverk. 50 Pf.
Vorverkaufsstellen: Zigarrenhaus Kassel, Kirchgasse,
Zigarrenhaus Staudt, Bleichstraße, Zigarrenhaus
Liders, Bleichstraße 4, und Friseur Johann Ed.
Lugemburgplatz 5.

20. Delegiertentag
der
Zionistischen Vereinigung
für Deutschland

Wiesbaden, im Kurhaus und Paulinenschlößchen
vom 28. bis 31. Dezember ds. Jahres.

Eröffnungssitzung

am 28. Dezember, vormittags 10 Uhr,
im großen Saale des Kurhauses.

Professor Dr. Ch. Weizmann, London
Präsident der Zionistischen Weltorganisation, spricht über:
„Die Gegenwartstragen der Zionistischen Arbeit“.
Alle übrigen öffentl. Sitzungen finden im Paulinenschlößchen
statt.

Redner: **Kurt Blumenfeld**, Berlin
Dr. Nahum Goldmann, Berlin
Dr. Alfred Landsberg, Berlin
u. a.

Eintrittskarten sind zu haben: Zigarrenhaus Fraenkel,
Hafnergasse 12, Zigarrenhaus Wattenberg, Gr. Burgstr. 16 und
vom Sonntag ab an der Kasse.

Bierpalast

Weihnachten
2 Vorstellungen

Donnerstag, 25.,
Freitag, 26.,
4 Uhr — 8 Uhr.

**Trocadero-
Bar.**

Heinrich Göbel & M. b. H.

Kohlenhandlung

Adelheidstr. 49.
Neue Fernspr.-Nummer
2642. 72%

Rüchensmöbel

sehr preiswert. 1814

Wilh. Höcker
Schillerplatz 2.

Gasthof „Drei Kronen“
Schierstein.

Am 2. Weihnachtsfeiertag

Tanz

Jazz-Band. Jazz-Band.

Wieder-Gröffnung
des Saalbaues „Zum Bären“
in Bierstadt

Am zweiten Weihnachtsfeiertage:
von 4 Uhr ab: **Tanz.**
Verstärktes Orchester.
Speisen und Getränke nach Belieben.
Während der Feiertage: **Boßler-Ausschank**, aus der
Bayer. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg.
Es ladet freundlichst ein
Georg Deinlein inn.

Café-Restaurant Schläferskopf-Turm
geöffnet.

Mainzer Aktien-Bierbrauerei, Mainz

Für die Weihnachts-Feiertage:

Johannis-Bräu

(von ganz heller Farbe).

Niederlage Wiesbaden, Mauergasse 6. Telefon 577.

Männergesangverein „Friede“

Freitag, den 26. Dezember (2. Feiertag), im großen Saale des
Rath. Gesellenhauses, Dohheimer Str., abends 8 Uhr beginnend:

Große Weihnachtsfeier

bestehend in Konzert, Theateraufführungen, humor. Vorträgen und

— Ball. —

Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Walhalla-Restaurant

Kirchgasse 66. — Telefon 313.

Über die Weihnachtsfeiertage sowie Sonntag, den 28. Dezember:

Künstler-Konzert

der verstärkten Kapelle.

Preiswerte Frühstücks- und reichhaltige Abendkarte.

Diners von 12 bis 3 Uhr Mk. 1.50 und Mk. 2.50.

Das gemütlich ausgestattete **Nebenzimmer** ist noch einige Wochentage zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten usw. zu vergeben.

Restaurant

„Zum Bürgerhof“

Michelsberg 28 • Fernruf 4819.

Empfehle:

Festtags-Mittag- und -Abendisch.

Verschiedene Spezialitäten.

Prima Starkbiere — ff. Weine.

II. Feiertag
abends: **Konzert.**

Hochachtungsvoll Ph. Pauly.

Café - Restaurant Seest

aus Petersburg-Jalta

Bärenstraße 6.

Am 25., 26., 27. und 28. Dezember

Gastspiel

des russischen

Künstler-Vokal-Quartetts.

Russische und deutsche Lieder.

Außerdem:

Balalaika-Konzert.

Anerkannt beste Küche.

Russ. Spezialgerichte. — Gute Weine.

Es ladet freundlichst ein Th. Seest.

Café- und Wein-Restaurant

„Rodina“

Mauritiusplatz 1. Mauritiusplatz 1.

Freitag, den 26. Dezember

(2. Weihnachtsfeiertag) großer

Unterhaltungsabend.

Einmaliges Auftreten eines Originalrussischen
Sängerquartetts in National-Kostümen.

Konzert

unserer verstärkten Wiener-Hauskapelle.

Eintritt 0.50 Mk.

Achtung!

„Bratwurstglöckle“

Eck Gärten- u. Scharnhorststraße.

An beiden Feiertagen:

Großes Freikonzert

von dem Wiener Schrammel-Trio.

Im Ausschank das bel. Rainer Altien-Johannes-Bräu.

Prima Weine.

Es ladet ein

Heinrich Schmitzer.

TAUNUS-TANZ-PALAIS

Taunusstr. 27. Erstklassiges Weinhaus Telefon 8885.

Beste Weine und Getränke. — Billige Preise.

Heiliger Abend:

Junggesellen-Feier

I. Weihnachtstag: Große Fest-Feier

II. Festtag: Große Weihnachts-Feier

Verlängerte Pollzeistunde

III. Feiertag: Große Nachfeier.

Um Besuch bittet höflichst

Die Direktion.

Schreiber's Konservatorium

Adolfstraße 6II

Künstlerische Leitung: Herr Kapellmeister Wilhelm Lange

Lehrkräfte der Ausbildungsklassen:

Frau Grumbacher de Jong, Gesang

Herr Dr. Rypl, Klavier

Herr Konzertmeister W. Hanke, Violine.

Die Mittel- und Unterklassen werden von den
altbewährten Lehrkräften des Instituts geleitet.

Opern-Ensemble-Unterricht.

Orchesterschule.

Eintritt jederzeit.

Wiesbadener Club „Rheingold“

Am 2. Weihnachts-Feiertag im Saale der
„Adolfshöhe“ (Bes. Meuchner):

Weihnachts-Feier

mit Tanz, Tombola und Theater

„Wenn Männer schwindeln“
(Schwank in 1 Akt)

Persönliches Auftreten von

PIT und PAT!??

Uraufführung zum erstenmal in Süddeutschland.

Lachen ohne Ende

Der Vorstand.

Lachen ohne Ende.

Anfang 4 Uhr. — Saalöffnung 3 Uhr.

Wo

gehen wir
heute abend hin?

Zur Weihnachtsfeier in die Muckerhöhle.

An den Feiertagen:

Großes Hasen- u. Gänse-Essen
mit musikalischer Unterhaltung.Im Ausschank: Pilsener und Paulaner-Bräu.
ff. Ausschank- u. Flaschenweine v. 1.20 A an.

Hotel-Restaurant

UNION

Ecke Mauer- u. Neugasse

Vornehmes bürgerliches

Familien-Restaurant

Bekannt für vorzügl. preiswerte
Küche

Erstklassige Künstler-Kapelle

Während den Feiertagen
auserlesene Diners und Soupers
zu mäßigen Preisen.

Weine u. Biere in bekannter Güte

Besitzer: G. Throll

Restaurant „Klosterschenke“

Klarenthal.

Am ersten Feiertag:

KONZERT

2. Feiertag, von 4 Uhr ab:

TANZ

Eintritt und Tanz frei. — Gut gehobte Räume.

Speisen und Getränke nach Belieben.

Es ladet höflichst ein

W. Hühner.



Wirtschaft

„Zur Lokomotive“

Dankheimer Straße 98.
Empfehle für die Feiertage: Prima Schillerbräu
Glas 20 A. Doppelbod 25 A. vorzüglichster naturwein.
Wein Glas 25 A. aus eigener Schlichtung; Erst-
klassige Hausmacher Rurk, Rippchen usw.
Gemütliche Unterhaltung!
Es ladet freundlichst ein Wilhelm Schaub.

Rhein-Terrasse HOTEL NASSAU, Biebrich a. Rh.

Jeden Sonn-
und Feiertag:

Grosses Künstler-Konzert



Am 31. Dezember: Grosse Silvesterfeier.

**Samstag,
den 27. Dez.,
von 9 Uhr ab**

Getränke nach Wahl.

Konzert ♦ Tanz.



Der Festausschuß. Der Vorstand.

2. Felertag:

wozu frühere Schüler und Freunde höflichst
einladet

50 wertvolle Preise für die richtigen Lösungen.

Anfang: An den beiden Weihnachts-Feiertagen 3 Uhr
An Wochentagen 4 Uhr

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Anfang 3 Uhr
Letzte Vorstellung 8^{1/2} Uhr.

**EIN
GUTES GESCHÄFT**
erzielen Sie nur durch
rührige Reklame / Verlangen
Sie Vorschläge durch die
L. Schellenberg'sche
Buchhandlung / Wiesbaden

Malakt, türkischer Jongleur, Zauberei, chinesischer
Gaukler, Padischah-Szene, urkomische Handschatten
usw. usw. F337c

Reichsamt 2. u. 4. Vlt. Wauje
Wauje 7. Ende 10. 12.

Gegenständen.

KURHAUS WIESBADENSamstag, den 27. Dezember, ab 8 Uhr abends.
in sämtlichen Räumen:**GROSSER
Weihnachts-Ball.**

Ball-Orchester und zwei Jazz-Kapellen.

In den unteren Räumen:

Tanz-Diele und Likör-Stube

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Tanzleitung: JULIUS BIER. F337c

Anzug: Damen, Gesellschaftstoilette,
Herren, möglichst Frack oder Smoking.Um 2 Uhr nachts fahren Sonderwagen ab
Kaiser-Friedrich-Platz nach Biebrich und Mainz.Eintrittskarte: 4 Mk., für Einwohnerabonnenten
u. Kurkarteninhaber: 2 Mk. Für Wiesbadener
Nothilfe: 10 Pf. Garderobegebühr: 20 Pf.**Café Odeon**

früher Café Vetterling

Marktstraße 26, 1. Tel. 6515.

An beiden Festtagen, ab 4 Uhr:

Erstkl. Künstler-Konzert

Inh.: E. F. Heiser.

**Urania-
Lichtspiele**

Bleichstraße 30.



mit Harold Lloyd.

Eine Sensation!**Ein Tagesgespräch!**Läuft zur Zeit zum 20. Male in
Frankfurt.

7 Akte des größten Lacherfolges.

Neu! Neu!

für Wiesbaden!

**Künstler-Jazzband-
Orchester**

dazu ein prächtiges Beiprogramm.

Anfang für die Feiertage
ab 2 Uhr.Wegen den enormen Unkosten sind
die Preise 0.75, 1.—, 1.25 u. 1.50 Mk.**Schierstein**

Café- u. Weinrestaurant Wenz

Inh. F. Stein, Biebricher Straße,
empfiehlt seine Lokalitäten für die Feiertage.

In Ausschankweine.

Gutgeheizte Räume.

Hotel-Rest. „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

**Malhalla-
Theater****Das Weihnachtsfest-Programm!**

Der große May-Film der Ufa:

**Das Schicksal einer geprüften Frau.**In der Hauptrolle: **Mia May.**

Moderner Gesellschaftsfilm in 6 Akten.

Regie: **Joe May.**

Prachtvolle Aufnahmen der italienischen Landschaft.

Den Anfang macht der

Lustspielschlager:**Der geprüfendete Seehund**

6 lustige Akte.

In der Hauptrolle: **Ein dressierter Seehund.****Feiertage: Anfang 3 Uhr.****Sänger-Quartett „Eintracht“
Wiesbaden**

Sonntag, 28. Dezember, nachm. 4 Uhr (Sonntag nach Weihnachten)

Weihnachts-Feier(Konzert, Theater, Ball) verbunden mit Kinder-Bescherung
im Festsaale des Turnerheims
Hellmundstraße 25.wozu wir die Mitglieder nebst Familien, sowie Sangesfreunde ergebenst
einladen. Der Vorstand.**I. Feiertag:**Bouillon-Einlage — Wiener-Schnitzel
Rosenkohl und Karte fein
Schokoladencrem mit Vanillesauce.**Abends ab 6 Uhr folgende Spezialitäten:**Schweinekotelette sc. Robert
Rieskalbshachsen**Großes Gänse- und Hasenessen.****II. Feiertag:**Mocurtlesuppe — Rumpsteak
Wachsbohnen und Kartoffeln
Aprikosen-Kompott.Filet à la Meyer
Hasenpfeffer mit Klößen.**Im Ausschank:**Germania hell, Doppel-
bock, Münchener Hofbräu
in Originalkrügen, Kul-
bacher Reichelbräu,
Doppelbock.

Gut geheiztes Lokal

WintergartenAb 25. Dezember der auserwählte
Spielplan:

Die neuen Fox-Großfilme:

**Die
Texasreiter**

FOX FILM

mit

Tom Mixdem besten Reiter Nordamerikas!
Bravourstücke allererster Klasse
in 7 Akten.

Ferner:

Die verfluchte Stadt

FOX-FILM

Das furchtbare Schicksal einer gottvergessenen
Stadt in 7 Akten, das auch die unheimlichsten
Erzählungen der Bibel an Wucht und Größe
übertrifft. — Das Spannendste und Er-
schütterndste, was bisher gezeigt wurde.

Beginn: 3½, 6, 8½ Uhr.

Lichtspiele

Erste Hilfeleistung bei Unfällen im Winter.

Von Dr. M. Schweisheimer.

Der Winter war in früheren Jahrzehnten keine Zeit für Unfälle und Wanderungen. Das hat sich gründlich geändert. Seit mit dem Aufkommen des Winterports der Säner kein Hindernis mehr bildet, sondern als das beste Material zur Fortbewegung dient. Mit der Ausbreitung des Winterports, namentlich des Skilaufens, hat sich indes auch die Häufigkeit der Unfälle gesteigert. Ein Arzt ist in den seltensten Fällen sofortig zur Stelle. Der Sportgefährte, der Wanderungsgefährte ist manchmal in die Lage versetzt, einem Verunglückten die erste Hilfe zu leisten. Gerade die Zeit unmittelbar nach einem Unfall ist die wichtigste, und so sehr man sich bemühen wird, den nächst erreichbaren Arzt durch Boten oder telefonische Mitteilung baldmöglichst zur Hilfeleistung zu erlangen, so sehr wäre es verfehlt, bis dahin die Hände untätig in den Schößen zu legen. Zeit gewonnen ist hier häufig — bei starken Blutungen, bei einem Ertrinken — alles gewonnen. Man muß überlegt handeln, um nicht durch unbedachtes, vorrätiges Handeln mehr Schaden anrichten, als Nutzen zu bringen; bei Ruhe und einigem Nachdenken für das Wesen der ersten Hilfe wird man auch als medizinischer Laie viel Gutes leisten können.

Die Erfrierung einzelner Körperteile äußert sich (ähnlich wie eine Verbrennung) in Rötung, Blauverfärbung, Absterben und Brandigwerden des Glieds. Einem anfänglich schmerzhaften Glied folgt allmählich völlige Gefühlslosigkeit des erkrankten Glieds, so daß die Erkrankten die entstehende Schädigung zunächst gar nicht bemerken. Erfrorene Glieder müssen langsam aufgetaut werden. Einreiben mit Schnee ist ein vorzügliches Mittel. Weiter empfiehlt sich die Anwendung von Jodtinktur, das Aufstreichen von Salbe, Butter oder Öl, erforderlichfalls das Anlegen eines Wundverbandes. Bei Frostbissen hilft außer der Vermeidung engen Schuhs ein Einwickeln mit Jodtinktur, auch wohl das Auflegen eines mit Vaseline oder Borialbe bestrichenen Tuches.

Auch bei der allgemeinen Erfrierung des gesamten Körpers ist die Grundregel: ganz langsames Auftauen und Erwärmen! Die sofortige Verbringung des Ertrunkenen in die Wärme kann schwere Gefäßschädigungen und Kreislaufstörungen, unter Umständen plötzlichen Tod zur Folge haben. Man bringt den Ertrunkenen zunächst in ein kaltes, unbeheiztes Zimmer und reibt den ganzen Körper mit Schnee ein. Geht das Bewußtsein zurück, so gibt man langsam und vorsichtig Gaben von kaltem Spiritus oder Kaffee oder Tee. Dann verbringt man den Kranken in ein kaltes Bett (ohne

Wärmflasche) und deckt ihn nur leicht zu. Erst später, wenn die Wärme in den erkrankten Körper zurückzutreten beginnt, ist es erlaubt, lauwarme, noch später warme Getränke zuzuführen. Alles kommt hier auf langsames Vorgehen an; durch zu rasche Erwärmung wird man schwere, dauernde Schädigungen verursachen.

Beim Sturz mit dem Kopf, mit den Gliedern entstehen häufig Knochenbrüche, namentlich der Beine. Bei einem einfachen Knochenbruch ist die Haut über der Bruchstelle unverletzt. Die erste Hilfe muß vor allem darauf Bedacht nehmen, ein Durchdringen der Knochen durch die Haut und damit die Entstehung einer offenen Wunde, zu vermeiden. Zu diesem Zweck wird vorsichtig ein Verband angelegt, der die Knochenstücke unbeweglich macht.

Zunächst werden die Kleider bzw. Stiefel abgeschnitten. Ein Notverband soll die beiden Knochenstücke unbeweglich in ihrer Lage fixieren. Während der eine Helfer die Knochenstücke anlegt, muß ein anderer (oder besser zwei) die Knochenstücke langsam, aber fest durch Zug an gesunden Stellen etwas auseinander bringen, ungefähr in ihre normale Lage, und sie so halten, bis die Schiene befestigt ist. Als Notschiene können Stöcke dienen, Schirme, Bretter, Stangen, Stroh, gerollte Zeitungen oder Decken. Die Schiene muß gut gepolstert sein, um schmerzhaften und schädlichen Druck zu vermeiden. Zur Polsterung nimmt man, so weit nicht Watte vorhanden ist, weiche Kleidungsstücke, Wolle, Lächer, Moos. Die Schiene wird mit irgend welchen Tüchern oder Binden befestigt.

Der Transport des Verunglückten muß schonend und langsam erfolgen. Eine Notbahre stellt man her, indem man durch jeden Armel einer Jacke einen Stock steckt und den Kranken darauf lagert. Sind keine Stöcke da, so verfahren zwei Helfer die vier Hände zu einem Stützpunkt für den Verunglückten oder verfahren zwei Hände unter seinem Oberkörper, zwei hinter seinem Rücken. Der Patient schlingt, so weit er dazu in der Lage ist, seine Arme um die Nacken der Träger.

Bei offenen Knochenbrüchen besteht an der Bruchstelle eine offene Wunde, unter Umständen ragen die Knochenstücke aus ihr hervor. Hier muß vor Anlegung der Schiene ein sauberer Verband angebracht werden. Die Wunde darf mit den Fingern nicht berührt werden. Weiterhin wird verfahren, wie beim Notschienenverband des einfachen Knochenbruchs.

Überhaupt dürfen Wunden niemals mit dem Finger berührt werden. Gerade durch das Anfassen der Wunde mit den Fingern werden Schmutz und Krankheitskeime erst richtig hineingerieben oder, falls die Wunde feimfrei war, die gefährlichen Keime hineingebracht. Grobe Verunreinigungen, wie Straßenschmutz, Erdrücken, werden durch Abwaschen

mit angefeuchteter reiner Leinwand entfernt. Als Anfeuchtungsflüssigkeit nimmt man etwas abgekochtes Wasser, im Notfall auch reines Quell- oder Brunnenwasser. Dann kommt ein Schutzverband aus reiner Leinwand oder einer Mullbinde auf die Wunde; auch hier muß man sorgfältig vermeiden, die Stelle des Verbandstoffs, die auf die Wunde zu liegen kommt, vorher mit den Fingern zu berühren. Die an der Haut der Finger stets haftenben Keime gelangen somit auf den Verbandstoff und von ihm aus in die Wunde.

Auf die Wichtigkeit der künstlichen Atmung, auf die Notwendigkeit der Beirückung des Scheintods schon hingewiesen wurde, sei nochmals ausdrücklich aufmerksam gemacht. Wie kein zweites Mittel ist sie imstande, in geeigneter Weise von Leben ausgeführt, Menschenleben, die sonst sicher verloren wären, zu retten. Der Zweck der künstlichen Atmung besteht in dem mechanischen Ausdehnen und Zusammenbrücken des nicht mehr atmenden Brustkorbs und damit der Lungen. Die Ausführung gestaltet sich in folgender Weise:

1. Der nicht mehr atmende Bewußtlose wird mit entblößtem Oberkörper flach auf den Rücken gelegt. Unter die Schultern kommt ein Kissen oder zusammengelegtes Kleidungsstück, so daß der Kopf tiefer hängt.

2. Die Zunge muß, falls sie den Kehlkopfengang verlegt, mit einem Talcenstück vorsorglich und mittels eines Tuches um Zunge, Kinn, Nacken befestigt werden.

3. Man stellt oder kniet sich hinter den Kranken, ergreift mit beiden Händen (deren Handflächen nach oben liegen) die beiden Unterarme des Kranken am Ellbogen, zieht sie kräftig und gleichmäßig hinter den Kopf des Kranken und hält sie einige Sekunden hier fest (künstliche Einatmung).

4. Nunmehr führt man die Arme des Kranken auf demselben Wege nach abwärts und drückt sie fest, aber nicht gewaltsam (um Rippenbrüche zu vermeiden) einige Sekunden lang gegen die Seiten des Brustkorbs (künstliche Ausatmung).

5. Die Ausführung darf nicht zu schnell sein, 5- bis 6mal in der Minute. Nach 5 Minuten Wecheln der Helfer. Weiterführung bis zum Einsetzen der selbstständigen Atmung ist nötig, unter Umständen 5 Stunden lang!

6. Die Luft muß vernehmbar in die Lungen aus- und eintreten (hauchendes oder raschelndes Geräusch), anderenfalls ist der Kehlkopf verlegt (Schleim oder Schlamm im Munde, Zunge!); die Bemühungen sind daher zunächst nutzlos, und es muß erst der Mund von den verlegenden Dingen befreit werden.

Es sei noch erwähnt, daß einem Kranken Getränke erst eingegeben werden dürfen, wenn er wieder imstande ist, zu schlucken. Einem Bewußtlosen Flüssigkeiten einzupfeifen, ist gefährlich; der Kranke kann nicht schlucken, die Flüssigkeit gerät in die „unrechte Kehle“, d. h. in die Luftröhre, und die Folge ist eintretende Erstickengefahr.

Weihnachtsgruß der „guten“ Dreiring Sprühseife.

Ein Auto durchpösaunt die Nacht,
Der Wind harzt in den Funtendrähnen,
Im Stübchen eines Christbaums Pracht
Und Kinderlied und frommes Beten.

Ein Käuzchen sitzt am Rabenstein
Und lädt zum Jul-Met ein, dem süßen,
Und schickt, als ihm ein Lichterschein
Das Christkind zeigt auf leisen Füßen.

In mich strömt heute alles ein,
Was deutsches Volk von je empfunden,
Dort drüben einst am Drudenstein,
Und dann, als es zum Christ gefunden.

Ach, all die Zeiten Deiner Not,
Sie fanden immer noch ihr Ende!
Mir deucht, daß neues Hoffen loht
Um diese Winter Sonnenwende.

PACKARD

Der Traum des Automobilisten.

Der Packard-Wagen, das Produkt mehr als 24 jähriger Erfahrung, steht heute als großer Wagen anerkanntermaßen an der Spitze aller Fabrikate des internationalen Automobil-Marlies.

Nicht zu übertreffende Qualitätsarbeit der Chassis, erstklassige Karosserien, die höchste Bequemlichkeit mit ruhiger Eleganz verbinden, vereinen sich zu Fahrzeugen, die auch den verwöhntesten Kenner in Erfahrung setzen.

Geringer Benzinverbrauch — ca. 15 bzw. ca. 20 Liter für den 6 und 8 Zylinder-Wagen — minimaler Reiserverbrauch — ca. 20000 im Lebensdauer für eine Garnitur — verbürgen geringste Unterhaltungskosten.

Vertretung für Wiesbaden, Mainz und Umgegend:

HANS KREIDEL

Wiesbaden, Nikolastraße 7, Telefon 3000

Vertreter: **Ernst Vinkenbach**, Rüdesheimer Str. 42. Tel. 799.

Als Festtrunk

kommt das vorzügliche Wiesbadener

Felsenkeller-Edelbier

hochkonzentriert aus nur Malz und Hopfen, ohne Aufschlag zum Ausstoß.

Brauerei Felsenkeller, Hans Küffner, G. m. b. H., Wiesbaden.

Ein neuer Beweis meiner Leistungsfähigkeit. 3 Wohnungs-Einrichtungen zu Ausnahmepreisen

I. M 1295.—

Modernes Schlafzimmer: echt Eiche, mit großem 2türig. Spiegelschrank, Waschtoulette mit edler weißer hoher Marmor-Rückwand und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen.

Speisezimmer: modernes Büfett, niedrige Form, mit Vitrinen-Aufsatz (rund vorgebaut), Kredenz, Ausziehtisch, Eichenstühle mit Lederpolsterung.

Moderne Küche: natur-lasiert, Küchen-Büfett mit Messing-Verglasung, Anrichte mit Topfbrett und Schränkchen, Tisch mit Linoleumbelag und 2 Stühle.

II. M 1485.—

Modernes Schlafzimmer: echt Eiche, hell gewachst, 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit Spiegelaufsatz und edler weißer hoher Marmor-Rückwand, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen.

Speisezimmer: schwarz-braun gebeizt, ganz moderne Form, Büfett (rund vorgebaut), Kredenz, Ausziehtisch, massive Eichenstühle mit Lederpolsterung.

Moderne Küche: natur-lasiert, Küchen-Büfett (rund vorgebaut), mit facettenglasung, Kachel-Einlagen u. Linoleumbelag, Anrichte mit eingebautem Schränkchen, Küchentisch, 2 Stühle.

III. M 2285.—

Modernes Schlafzimmer: hell Kirschbaum, natur-polliert, mit fein wirkenden Intarsien, großer 3tür. Spiegelschrank, moderne Waschtoulette mit weißer hoher Marmor-Rückwand und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen.

Speisezimmer: Eichen gebeizt, mit sehr reichen, neu wirkenden Schnitzereien, Büfett (200 cm breit), rund vorgebaut, Vitrinen-Aufsatz, Kristallglocke, Kredenz, Ausziehtisch, Eichenstühle (Lederpolsterung).

Herrenzimmer: Eichen, aparte Beizung, mit reichem Schnitzwerk, mod. Bibliothek, Diplomatenschreibtisch mit engl. Zügen, runder Tisch, Ledersessel, 2 Lederstühle.

Moderne Wohnküche: natur-lasiert, mit reichem Schnitzwerk und facettenglasung, Küchen-Büfett (200 cm breit) mit rund eingebautem Tonnengarnitur, Küchentisch, 2 Küchenstühle.

Einzelne Möbel, Bücherschränke, Schreibtische, pol. Kleiderschränke, pol. Bettstellen, Patentrahmen, Rohr- u. Lederstühle, Standuhren, Bilder, Flurgarderoben, Matratzen enorm billig.

Diese drei Einrichtungen bieten in ihrer Preislage das Vorteilhafteste in Bezug auf Qualität, Formensönheit und Preiswürdigkeit. Für Haltbarkeit leiste ich langjährige schriftliche Garantie.

Sehenswerte Ausstellung vollständiger Schlaf-, Wohn-, Speise- und Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität dieses Angebots.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Eisenbahn-Sahrpläne

(gültig ab 1. Dezember 1924)
auf besserem Papier gedruckt
sind bei uns zum Preis von

10 Pfennig
erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Rolland Pilain

4-Sitzer, Innensteuer-Limousine, 8/24 PS., mit allen Neuerungen. Baujahr 1924. 6fach bereift, hier auslassen und versteuert, Umstände halber billig verk.

Automobilgarage Ruppert
Kerolstraße 44. — Telefon 4649.

Grundstücksverpachtung Gemarkung Wiesbaden.

Die Domänengrundstücke Ktbl. 45 Nr. 14 „Auf'm Berg“, groß 26,35 Ar, Ktbl. 49 Nr. 166 „Im Dalen“, groß 26,56 Ar, Ktbl. 132 Nr. 28 „Am Kupferberg“, groß 15,15 Ar, sollen bis 30. Septbr. 1931 bzw. 1933 und 1934 öffentlich verpachtet werden.

Termin hierzu ist angesetzt auf Montag, den 29. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, bei der Kgl. Kreisverpächter an der Frankfurter Str. beginnend. Wiesbaden, den 22. Dezember 1924. F845a
Preussisches Domänen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Umstand, daß von verschiedenen Geschäften der Verkauf von Feuerwerkskörpern für Silvester angekündigt ist, veranlaßt mich, darauf hinzuweisen, daß nach dem Sprengstoffgesetz vom 9. Juni 1884 Feuerwerkskörper, die durch ihre Explosion Gefahren für Personen und Eigentum herbeiführen können (Raketen, Schüsse, Böllwerke, Schwärmer u. dergl.), an Personen, von welchen ein Mißbrauch mit denselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, nicht abgegeben werden dürfen. Da bei allen Personen, welche sich solche Feuerwerkskörper für den Silvesterabend erwerben wollen, diese Beschränkung besteht, kann den betreffenden Gewerbetreibenden in ihrem eigenen Interesse nur dringend geraten werden, den Verkauf solcher Feuerwerkskörper gänzlich zu unterlassen. Gegen den Verkauf von Feuerwerkskörpern, die nur ganz geringe Mengen von Sprengstoff enthalten (Raketen, bengalische Licht, Salomonnen, Gold- und Silberregen u. dergl.) ist nichts einzuwenden.

Gleichzeitig wird die Einwohnerstadt von Wiesbaden darauf aufmerksam gemacht, daß das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und das Schießen mit Handfeuerwaffen in Ortschaften und an Orten, die von Menschen besucht zu werden pflegen, verboten ist. Personen, welche das Verbot übertreten, werden grundsätzlich nur mit der höchst zulässigen Strafe — 150 Geldmark — bestraft werden. Vor dem Abbrennen von Feuerwerkskörpern und Schießen mit Feuerwaffen in der Silvesternacht wird daher auf das Eindringlichste gewarnt.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1924.
Die Polizeiverwaltung. Dr. Sch.

Wolf-Motorrad

rasig, schnell und preiswert, 3 Gänge
Kupplung Klebst. rier.
Preis 1350 Mk.

Hugo Bind, Motor- u. Fahrräder, Repar., Wiesb., Herrngartenstr. 6. Tel. 481.

Detektive

„KOSMOS“

Luisenstraße 22
Ecke Bahnhofstraße.
Telefon 4180. Ältestes, erfolgreichstes Institut am Platze.

Königsberg
Cottbus
Magdeburg

Dresden — Berlin — Nürnberg.

Rietschel & Henneberg

G. m. b. H.

WIESBADEN — Nikolastraße 21

Fernspr. 1808 2310.

Die seit 53 Jahren bewährte Spezialfirma für

Zentralheizungen

aller Systeme.

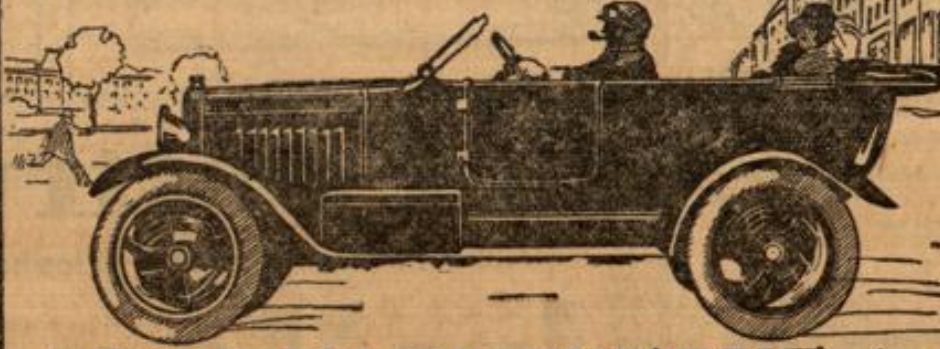
Fragen Sie den Besitzer eines Wanderer Wagens ob er zufrieden ist!

Er wird Ihnen antworten,

daß der „Wanderer-Wagen“ zwar nicht der billigste im Anschaffungspreis ist, dafür aber außergewöhnliche Leistungsfähigkeit in der Ebene wie im Gebirge, unvergleichlich niedrige Betriebskosten, bei starker Inanspruchnahme geringste Reparaturbedürftigkeit, immer gleichbleibende Zuverlässigkeit selbst unter den schwierigsten Witterungs- und Straßenverhältnissen und fast unbegrenzte Lebensdauer gewährleistet.

BEDENKEN SIE

daß der Kaufpreis für ein Auto nicht die Hauptausgabe des Automobilisten ist, sondern die Betriebskosten!



WANDERER-WERKE A.G.

HANS KREIDEL

Nikolasstr. 5

WIESBADEN

Telefon 3000

Vertreter der Wanderer-Werke

Wäsche-Brautausstattungen

Komplette Aussteuer von 500.- Mk. an bis zur feinsten Ausführung.

Webergasse 30

Eigene Weberei.

Theodor Werner

— Wiesbaden. —

Ecke Langgasse

Eigene Wäschefabrik.

1877



Elektrische

Speisezimmerleuchten, Herkennzeichenkronen,
Seidenschirme und -Ampeln
aus ersten Kunstwerkstätten
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen
in reicher Auswahl billigst

Alfred Flack, Luisenstraße 25

neben der Kontantbank

Telephon 747.

Spez.-Abteilung

FRANZ SCHELLENBERG
KIRCHGASSE 33

Große Auswahl
Grammophone
Platten



Auktions- u. Taxations-
Geschäft

Georg Jäger

Taxator,

beidseitig und öffentlich angestellter Auktionator

6 Luisenstraße 6

Nähe Wilhelmstraße

Gegründet 1897.

Telephon 2448.

Übernahme von Versteigerungen u. Taxationen
unter reellen kulantesten Bedingungen.

Bühnenbesetzung
— Große Ausstellungsräume. —

Feuerwerks-Körper

aller Art für Garten und Salon

Knallkörner (Naturkörner)

Scherzkonfekte in nat. Ausführung

Bleiguß für Silvester-Nacht

Wunderkerzen

Amorces und Kinderpistolen

und vieles dgl. m. hr.

Größtes und leistungsfähigstes Spezialhaus
der Umgegend.

Fabriklager Fort Bastian.

Wiederverkäufer wollen Spezial-Neujahrs-

Preisliste verlangen.

en gros en détail

Jacques Herrmann's Feuerwerkerei

Telephon 1813 Mainz Steingasse

(Umboch).

Feuerwerks-Körper

Frische, Schwärmer, Gold- u. Silberregen, Wunder-
kerzen, bengalische Fackeln, Dandeleuchtungen, Luft-
schlangen, Fontänen, köstliche Lichte, Kanonen u.
Gewehrschläge usw. empfiehlt

S. Kink, 39 Nerostraße 39.

Autodecken Wagendecken

in wasserichte Segeltuche

fertigt nach Maß zur sofortigen Lieferung.

Louis Luft, G. m. b. H.

Säcke- und Deckenfabrik.

Säcke-Großhandlung

F35

Mainz, Feldbergstraße 10.

Telephon 4190

Gegründet 1892.

PAULA LÖBIG
ALFRED KARTHAUS

Verlobte.

Wiesbaden
Helenenstr. 2

Remscheid
Nordstr. 122

Weihnachten 1924.

Die Verlobung ihrer Tochter
Frida mit Herrn
Kaufmann Claus Speicher
geben bekannt

Heinrich Schaus

Maurermeister und Ziegeleibesitzer
u. Frau, Elisabeth geb. Wies.

Biebrich a. Rh.

Weihnachten 1924.

Liebeherrn/Saar.

Frida Schaus
Claus Speicher

Kaufmann

empfehlen sich als Verlobte.

Die Verlobung meiner Tochter ILSE
mit Herrn HEINZ AVENARIUS
zeige ich an

Frau Agathe Bade
geb. Kreiser

Wiesbaden
Fritz-Kalle-Str. 10

Meine Verlobung mit Fräulein
ILSE BADE, Tochter des verstorbe-
nen Majors Max Bade und seiner
Frau Gemahlin Agathe, geb. Kreiser
zeige ich an

Heinz Avenarius
Landwirt

Rittergut Sonnenberg
Pommern

Weihnachten 1924.

Emmy Biltz
Paul Mahr

Verlobte.

Wiesbaden • Weihnachten 1924.

Wilhelm Keerint

Anne-Marie Keerint

geb. Genth

Vermählte!

Feierung am 26. Dezember
3 Uhr Lutherkirche.

Ada Keerint

A. von Planta

Verlobte!

Weihnachten 1924

Wiesbaden, Canova, Seubünden
Lefingstraße 20

Strick-Wirkwaren

Zur Leitung einer hier neu zu errichtenden

Strickwarenfabrik

wird Herr oder Dame

gesucht. Off. u. F. T. 12069 an Ala-Haasenstein & Vogler,
Frankfurt a. Main.

F62

Clara Meckel
Hans Fritz Behr
grüßen als Verlobte.
Weihnachten 1924.

Wiesbaden

Karlstraße 2011.

Hermine Wilhelm
Georg Brückmann
Verlobte.

Weihnachten 1924.

Dohheim

Frauenstein

August Zahn Bücher-Revisor

empfiehlt sich für den Jahresabschluss, die Bearbeit.
der Steuer, sowie aller sonstigen Vertrauenssachen.
Wiesbaden, Göbenstraße 2, II. Stod.

Geschäfts-Verlegung!

Mein Geschäft befindet sich jetzt

3 Bahnhofstr. 3

an der Rheinstraße.

Christine Franger-Littler

Herren-Anzug-
und Paletot-Stoffe
Damen-Mantel-
und Kostüm-Stoffe

Futterstoffe

F35

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Fahr- und Motorrad-, Personenauto-, Näh-
maschinen-, Grammophon- und Musikwerk-

Reparaturen

führt hochm. und preiswert aus

Theodor Höhn, 42 Friedrichstr. 42.



F 121

Auto-Garagen

in Wellblechkonstruktion

Lagerschuppen Werkstätten offene Hallen

kurzfristig zu günstiger Preisen lieferbar.

Wolf Netter & Jacobi, Frankfurt a. M.

Kopfwaschen, Ondulation
Seifen, Parfümerien
Walter's Friseur-Geschäft
Westendstr. 12, Ecke Roonstr.

Adler-Schreibmaschine

(Modell D) billig zu verkaufen Adelsheidstraße 25, 1.



Oefen Herde Ofenschirme und Kohlenkasten Jacob Post

Spezialgeschäft in Oefen und Herde
Tel. 1823. Hochstättenstr. 2.

Reparaturen an Fahrrädern,
Nähmaschinen u. Grammophonen
werden prompt und preiswert ausgeführt
Fahrradhandlung Klauß
Weichstraße 15. Telefon 4806.



Bevorzugte Qualität
Vertreter für Wiederverkäufer:
Heinrich Becher

Adolfsallee 33 Telefon 1975.



Photographie Benade
Laurussstraße 37 Telefon 37
an das Telephonnetz angeschlossen unter
Nr. 4213.



**Pauline Saur
Fritz Lösch**
grüssen als Verlobte.

Weihnachten 1924.
Niederwaldstr. 10. Dotzheim, Str. 30.

Die Verlobung ihrer Tochter
**Hedwig mit
Herrn Kurt Schlüter**
geben bekannt
Rektor
K. Schneider u. Frau.
Erbenheim-Wiesbaden.

Weihnachten 1924.

Meine Verlobung mit
Fräulein Hedwig Schneider
beehre ich mich anzuzeigen.
Kurt Schlüter
Arzt.
Nordhausen.

Weihnachten 1924.

**Ria Bauer
Joseph Breker**
Verlobte.

Kaiser-Friedr.-Ring 53 Wiesbaden Rheinbahnstraße

**Helene Habermann
Friedrich Schwenk**
Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1924.
Wallufer Str. 12. Moritzstraße 47.

Statt Karten.

**Luise Pekar
Fritz Knapp**
Verlobte.

Wagemannstraße 13. Rheingauer Str. 15.
Weihnachten 1924.

**Hedy Müller
José Philipp**
Verlobte.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Zietenring 13. Sandweg 79.
Weihnachten 1924.

**Emmy Scholl
Emil Spies**
Verlobte.
Weihnachten 1924.

**Aenne Hohloch
Fritz Bugelmeier**
Verlobte.
Weihnachten 1924.
Frankfurter Straße.

**Grude Müller
Willy Röder**
Verlobte.

Wiesbaden, Königstein i. G.,
Ber. romstr. 20. Schloß.
Weihnachten 1924.

Statt Karten.

**Hella Hass
Reinhold Begett**
Verlobte.

Weihnachten 1924.
Adlerstraße 64. Dohheimer Str. 46.

**Hanny Bernhardt
Leo Halbleib**
Verlobte.
Kellerstraße 18. Bücherstraße 23.
Weihnachten 1924.

Spezial-Bellmarenhaus



A. Schupler

Wiesbaden

Friedrichstraße 39, Ecke Neugasse
Telephon 5989

Für Brautleute

la Steppdecken
mit Woll-Einlage

Steppdecken

mit weißer Schafrüllfüllung und Seiden-Satin

Daunendecken

mit Einschlüsse, garantiert daunendicht.

Oberbetten, Plumeaus und Kissen
Woll- und Kamelhaar-Decken
Matratzen und Matratzenschoner
Matratzen-Drelle und Federleinen.

Man überzeuge sich von der Qualität
und Preiswürdigkeit meiner Waren.

1876

Die Verlobung unserer einzigen Tochter
**Johanna mit Herrn Studienassessor
Dr. phil. Friedrich Simon** beehren
wir uns hierdurch anzuzeigen.

**Richard Weidemann
und Frau**
Boncette geb. Dör

**Johanna Weidemann
Dr. phil. Friedrich Simon**
Verlobte

Wiesbaden Saarbrücken
Schiefersteiner Str. 9. Vorstadtstraße 57
2. Zt Wiesbaden
Schiefersteiner Str. 9

Weihnachten 1924.

**LIESEL SCHMITT
WILLI BAHR**
Verlobte.

WEIHNACHTEN 1924.
SEDANSTR. 9 MICHELSBERG 32

**Anne Harbach
Adolf Brühl**
Verlobte.

Weihnachten 1924.
Kleiderstraße 3 Friedrichstraße 41

**Friedel Hausbeck
Kurt Mehnert**
Verlobte.

Wiesbaden Chemnitz-Sa.

Statt Karten.

**Maya Mahr
August Wagner**
Verlobte.

Weihnachten 1924.
Wiesbaden Cassel
Tannenstr. 6

**Minnes Steudter
Heinz Rock**
Verlobte.

Wiesbaden Weihnachten 1924

**PAULA CHRIST
EMIL GROSS**
Verlobte.

Alstein i. T. Wiesbaden
Kloppstockstr. 21
Weihnachten 1924.

**Mathilde Vahlert
Johann Kaiser**
Verlobte.

Weihnachten 1924.
Kellerstraße 4. Römerberg 30.

**Lie Aker
Gustav Krause**
Verlobte.

Heiligabend 1924.
Röderstr. 35 III Röderstr. 13 III

**Olga Mahr
Jacques Bila**
Verlobte.

Weihnachten 1924.
Wiesbaden Toulouse.
Mortgstr. 47.

**Lia Lieber
Fritz Sehner**
Verlobte.

Weihnachten 1924.
Friedrichstr. 44 Wiesbaden Mortgstr. 44

Hamburger & Weyl
Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen
Marktstraße 28, Ecke Neugasse

Anfertigung von kompletten Brautausstattungen
in jeder Preislage
Zwanglose Befähigung unserer händigen Ausfertigung erbeten.
Auf Wunsch unverbindliche Kosten-Vorschlage

Das größte Spezialhaus Mitteleuropas für



Leinen- u. Wäsche-Ausstattungen

Eigene Wäschefabrik in Wiesbaden.

Spezialität:
Anfertigung kompletter
Braut-Ausstattungen

von einfacher gediegener bis
zur elegantesten Ausführung.

Unsere bewährten  Zusammenstellungen:

Kompl. Braut-Ausstattung

I II III IV V
650.- 980.- 1450.- 1980.- 2650.-

Braut-Ausstattungs-Katalog
wird sofort kostenlos zugesandt.
Auf Wunsch Vorlage unserer Ausstattungskollektion.

Export nach allen Ländern.

Beckhardt, Kaufmann & Co
Wiesbaden
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße

**Zenta Ertl
Jakob Wolf**
Verlobte.

Tegernsee Wiesbaden
Oberbayern Röderstr. 36.
Weihnachten 1924.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen

**Else Schüle
Otto Kresa**

Wiesbaden Mainz
Weihnachten 1924.

**Liesel Born
Hugo Kitzinger**
Verlobte

Rheingauer Str. 9 Dolzheimer Str. 26
Weihnachten 1924.

**Jda Lang
Willi Emmermann**
Verlobte

Weihnachten 1924
Diebrich Wiesbaden
Friedrichstr. 15. Wellritzstr.

**Klara Voll
Ferdinand Bingel**
Verlobte.

Weihnachten 1924.

Statt Karten.

**Helmut Wittkowsky
Margarete Wittkowsky**
geb. Uhlemann
Vermählte.

Wiesbaden Weihnachten 1924.

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen
**OTTO RITTMEIER
ELLI RITTMEIER**
geb. BRILL.

Hamburg, z. Zt. Wiesbaden, Hellmundstraße 27.
Trauung: 28. Dez., 3 Uhr, Ringkirche.

**Karl Diehl
Martha Diehl**
geb. Fritz

Vermählte.
Trauung: 25. Dez., nachm. 4 Uhr, Bergkirche.

**Georg Geyer
Luise Geyer**
geb. Rau
Vermählte.

Weihnachten 1924.

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen

**Karl Heckelmann
Elisabeth Heckelmann**
geb. Heinz

Bg.-Schmalbach i. G. — Wiesbaden, Waterloostr. 1.
Trauung: 27. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr,
in der St. Elisabethen-Kapelle.

Sparen ist heute die rettende Tat

denn

Sparen

Sparen

Sparen

Sparen

Sparen

Sparen

Sparen

hat wieder Sinn. Jede Gefahr der Geldentwertung ist durch die neue Goldwährung ausgeschlossen.

schaft Wohlstand. Nicht Zufallsgewinne, sondern nur verständige Einschränkungen des Verbrauchs in der Gegenwart und bewußtes Zusammenhalten jedes Pfennigs geben die Grundlagen für eine verbesserte Zukunft.

bringt hohe Zinsen. Während das in sogenannten „Sachwerten“ angelegte Kapital häufig nur Kosten und Verluste verursacht, bringt ein Sparkapital bei der Vereinsbank Wiesbaden z. Zeit die dreifachen Frießenszinsen.

bringt Arbeits- und Erwerbsgelegenheit. Durch Sparen werden die Gelder der Wirtschaft des Mittelstandes auf dem geeignetsten Wege wieder zugeführt. Die drückende Kreditnot des Gewerbes, der Landwirtschaft und des Handels werden dadurch gemildert und Arbeitslosigkeit und Geschäftsstockung behoben.

sammelt die kleinsten Beträge. Aus Pfennigen werden Taler, aus Talern Tausende. Auf keine andere Weise als durch Sparen können die Erübrigungen einer Woche oder eines Monats nutzbringend angelegt werden.

sorgt für den Notfall und Zukunft. Die gesparten Beträge stehen jederzeit zur Verfügung, keine notwendige Anschaffung für Betrieb oder Haushalt braucht zu unterbleiben, bei Alter und Krankheit schützen die gesparten und durch Zins und Zinsszinsen vermehrten Beträge vor Not.

bietet die größte Sicherheit. Der Sparor hat ein unverlierbares, weder durch Feuer noch Diebe, noch Motten, noch Rost gefährdetes Kapital bei der Vereinsbank Wiesbaden.

Außer dem gesamten Vermögen der Bank dient ihm noch die gesetzliche Haftung aller Mitglieder als Sicherheit.

Bringen Sie uns jede auch nur vorübergehend enthehrliche Mark, es ist Ihr Vorteil und das allgemeine Beste.

Kassenstunden: Vorm. von 9-12 Uhr nachm. von 3-5 Uhr

Ein zeitgemäßes und erzieherisches Geschenk zu Weihnachten und sonstigen Gelegenheiten ist die Ueberreichung eines Sparkassenbuches der **Vereinsbank Wiesbaden**.

Sparkasse der Vereinsbank Wiesbaden

L. G. m. b. H.

F 328

Eigenes Geschäftsgebäude mit Stahlkammereinrichtung
Mauritiusstrasse 7.

Bierausschank-Büfets m. Metallabdeckung
Bierausschank-Säulen in all. Ausführung.
Bier-Armaturen usw. nach den neuesten
empfehlen die **Spezial-Fabrik** Polizei-Verordnungen

Jacob Dies

F 120

Frankfurt a. M., Langestraße 35. — Fachm. Rat u. Besuch kostenlos.

Thelen & Bohlmann

das Spezial-Geschäft für

Lederwaren Reise-Artikel

bietet außerordentliche Auswahl in Geschenk-Artikeln.

Faulbrunnenstr. 8 (kl. Laden) **Häinergasse 4.**
Nähe der Kirchgasse.

Bei Bedarf von
Pferde-Droschken und Autos
ist alleiniger Anruf

Droschkenzentrale unter 6455 und 5231.

Tag und Nacht geöffnet für Bestellungen von

Stadt-, Spazier- u. Frühbahnfahrten.
Hochzeits- und Beerdigungsfahrten
werden zu jeder Zeit pünktlich ausgeführt.
Ebenso auch Taunus-Rundfahrten.

Die Droschken- u. Auto-Taxameter-Zentrale
Alte Kolonnade.

Alleinige Droschkenzentrale am Platze.



Blüthner
Steinway & Sons
Rönisch
Kupfeld-Phonola

Berdur, Ruhe u. a.

Alleinverkauf:

Franz Schellenberg

Begr. 1864

Kirchgasse 33

Begr. 1864

Ständig große Ausstellung: Flügel und Pianinos
mit und ohne Einbau
in verschiedenen Holz- und Stilarten

Rolläden

repar. bei Ausb. Berechn.
Van- Diamant 10 9

Repar.-Werkt. für Näh-
masch. all. Syst. S. Lumb.
Mech. Friedrichstr. 29, I.

Kirchliche Anzeigen

English Church.

There will be an Army
Chaplain at the English
Church next Sunday.
Services Holy Communion
8.30 a. m.
Service with Sermon at
11 a. m. followed by
Holy Communion.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Synagoge Michaelsberg
Freitag abds 4.30 Uhr
Sabbat morgens 9 Uhr
Feiertagsmorgens 9.15 Uhr
nachm. 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Wochen-
tags, morgens 7.45 Uhr,
abends 4.30 Uhr.

III. Israelitische Kultus-
gemeinde Friedrichstr. 33
Freitag, abds. 4.15 Uhr.
Sabbat, morg. 8.30 Uhr.
Freitag 10.30 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.25 Uhr. — Wochen-
tage, morgens 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Talmud Thora - Verein.
C. B. Al Schwalbacher
Strake 10 Sabbat-Eine
4.15 Uhr, morgens 8.30.
Mittags 4.15, Abds. 5.20.
Wochentage, morg. 7.30.
Mittags u. Schür 4.30.
Maarit u. Schür 5.20

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 22. Dezbr.: Invalide
Friedrich Möbus, 79 J.
Rechnungsrat Wilh. Bal-
bed, 79 J. Rentner Fris
Daubensped, 66 J.

Mohn

Samen, blau, doppelt ge-
reinigt, auf Wunsch auch
frisch gemahlen, im
Samenhaus H. Mollath,
Michelsberg 14.
Telephon 2531. 1872

Gasherde

tombierte
Gas- u. Kohlenherde
sehr preiswert 1816
Wm. Höcker
Schillerplatz 2.

Stempel

und alles was ins Fach
gehört, fertigen an
Remy & Adam
Heilmundstraße 49
Telephon 2543.

Elektrische Staubsauger

an jede Lichtleitung anzuschließen,
höchste Leistungsfähigkeit heute
unentbehrlich für jede Wohnung,
Pension u. Hotel, leicht hantierbar,
zu billigen Preisen.
Vorführung unverbindlich.

Alfred Flack,

Luisenstraße 25
neben der Bonifatiuskirche.
Telephon 747. 1879

Hosenträger

Offenbacher Lederwaren-Verein
Hritz Donsal
Nerostraße 8

TRAUER-KLEIDER

färbt W. B. BISCHOF
innerhalb
12 Stunden
garantiert farbecht
als
Spezialität
Läden:
Gr. Burgstraße 4, Ecke Wilhelmstraße
Moritzstraße 1, Walramstraße 10
Fernsprecher 791 u. 4215

Dankagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens
unseres geliebten Sohnes, Entels und
Reffens

Martin-Hans

erwiesene Teilnahme und die schönen
Kranzspenden sprechen wir allen unseren
herzlichsten Dank aus. Ganz besonders
denn Herr Dr. Beckenmeier für seine trost-
reichen Worte, seinem Herrn Lehrer und
Schulfameraden der Arbeiterschaft des
Wiesbadener Automobilbauers und dem
Arbeiter-Radfabrikbund „Solidarität“ für
die Kranzniederlegung am Grabe.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Gullmann
Dartingstraße 3.

Am 22. Dezember entschlief sanft im 80. Lebensjahre unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

Frau Leopold Kronenberger, Wwe.

Bertha, geb. Wändle.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Louis Kronenberger.

Hopptädten an der Nahe, Wiesbaden, Mayen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 2. Uhr, in Hopptädten statt.